

# **Tagebuch des Fürsten Christian II. von Anhalt-Bernburg: Juni 1631**

WDB – Wolfenbütteler Digitale Bibliothek  
work in progress (Stand: 26.06.2025)

# Inhaltsverzeichnis

Editorische Notiz.....	V
Erklärung häufiger Symbole.....	VI
01. Juni 1631.....	2
<i>Betttag – Anhörung der Predigt – Besuch durch die Fürsten August, Ludwig und Johann Kasimir – Schwere Erkrankung des Sohnes Christian III. – Beratung mit den drei anderen regierenden Fürsten von Anhalt und mehreren Amtsträgern – Abreise der auswärtigen Regenten – Außergewöhnliche Dürre – Ankunft des fürstlichen Leibarztes Dr. Johann Stöcker.</i>	
02. Juni 1631.....	6
<i>Beratung mit dem Regierungspräsidenten Heinrich von Börstel sowie dem Gerichts- und Lehenssekretär Georg Friedrich Schwartzberger – Bestrafung des Apothekers Georg Bauermeister für seine Beleidigung und Gewalttat gegenüber dem Fräulein-Hofmeister Georg Haubold von Einsiedel – Korrespondenz – Blutige Pfützen und Gewässer als schlechte Vorzeichen – Schwere Krankheit von Christian III. – Nachrichten – Abendgebet.</i>	
03. Juni 1631.....	9
<i>Kriegsnachrichten – Entsendung von Börstel nach Plötzkau – Besuch durch den Köthener Hofarzt Dr. Matthias Engelhardt – Ausritt an die Fuhne – Administratives – Korrespondenz.</i>	
04. Juni 1631.....	11
<i>Gespräch mit dem Stallmeister Johann von Axt – Rückkehr von Börstel aus Plötzkau – Administratives – Ausritt am Morgen – Gestrige Inhaftierung eines Straßenräubers – Schwere Erkrankung der Gemahlin Eleonora Sophia und von Christian III..</i>	
05. Juni 1631.....	13
<i>Kirchgang – Gesundheitliche Besserung bei Christian III..</i>	
06. Juni 1631.....	14
<i>Rückkehr des anhaltischen Gesamtrats Kaspar Pfau vom kaiserlich-ligistischen Generalleutnant Graf Johann von Tilly – Kriegsnachrichten – Kriegsfolgen – Keine Besserung des Gesundheitszustandes von Christian III. – Zwei Patente des Grafen von Tilly – Einquartierungen – Gespräche mit Börstel, Pfau und dem Hofprediger Daniel Sachse – Kurzbesuch durch den durchreisenden Fürsten Ludwig und dessen Gemahlin Sophia.</i>	
07. Juni 1631.....	17
<i>Kriegsnachrichten – Ausritt – Korrespondenz – Wirtschaftssachen – Anzahl der Feuerstellen in Bernburg – Weiterhin schlechter Gesundheitszustand von Christian III. – Anhaltende Dürre.</i>	
08. Juni 1631.....	19
<i>Kirchgang – Kriegsfolgen – Kriegsnachrichten – Rückkehr von Axt aus Leipzig – Beratung mit Schwartzberger.</i>	
09. Juni 1631.....	20
<i>Anhaltende Krankheit von Christian III. – Fahrt nach Ballenstedt – Empfundene Befürchtungen – Wirtschaftssachen – Kriegsfolgen.</i>	
10. Juni 1631.....	20

*Gestriges Krankheitsgefühl – Korrespondenz – Wirtschaftssachen – Beschenkung des Adrian Arndt Stammer – Dieser und der frühere Kammerjunker Hermann Christian Stammer als Mittagsgäste – Kriegsnachrichten – Unerlaubte Kreditaufnahmen durch den früheren Hofmeister Hans Rueß.*

11. Juni 1631.....	21
<i>Wirtschaftssachen – August von Hoym, Hermann Christian Stammer und der Ballenstedter Pfarrer Leonhard Sutorius als Gäste – Begleitung durch den Güntersberger und Harzgeröder Amtshauptmann Kaspar Ernst von Knoch nach Harzgerode – Rehejagd – Unsicherheit wegen der Harzschützen.</i>	
12. Juni 1631.....	22
<i>Korrespondenz – Zweimaliger Kirchgang – Schwere Erkrankung des Hofjunkers Hans Wolf Ernst von Röder.</i>	
13. Juni 1631.....	23
<i>Erfolglose Rehejagd – Wirtschaftssachen – Gespräche mit Knoch – Anhaltende Erkrankung von Röder – Gewitter ohne Regen.</i>	
14. Juni 1631.....	24
<i>Korrespondenz – Rückkehr nach Bernburg – Gemahlin und Christian III. bei guter Gesundheit – Machenschaften des kaiserlichen Kommissars Abt Hugo von Werden im Amt Nienburg – Kontribution.</i>	
15. Juni 1631.....	25
<i>Kirchgang – Wirtschaftssachen – Kurbrandenburgischer Rat Ludwig von Börstel als Mittagsgast – Kriegsfolgen – Administratives – Gestern beobachteter Kampf zwischen einem Vogel und einer Schlange.</i>	
16. Juni 1631.....	26
<i>Hitze und Dürre – Kriegsnachrichten.</i>	
17. Juni 1631.....	27
<i>Audienz für Schwartzberger und den Bernburger Amtmann Martin Milag – Inspektion der Brunnenarbeiten im Schlosshof – Kontribution – Anhaltende Hitze – Besserung der Gesundheit von Röder – Kriegsnachrichten – Korrespondenz.</i>	
18. Juni 1631.....	28
<i>Reinigung des Ziehbrunnens im Schlosshof – Besuche durch Fürst August und dessen Gemahlin Sibylla sowie den anhaltisch-dessauischen Sekretär Bernhard Gese – Kriegsnachrichten – Administratives – Heftiges Gewitter – Leichte Besserung des Gesundheitszustandes von Christian III..</i>	
19. Juni 1631.....	29
<i>Kirchgang und Bittgebet für Christian III. – Erstickungsanfall des Sohnes während der Predigt – Kriegsnachrichten – Korrespondenz.</i>	
20. Juni 1631.....	30
<i>Kriegsnachrichten – Tod von Christian III. am Abend.</i>	
21. Juni 1631.....	31
<i>Korrespondenz – Vorbereitungen zum Begräbnis des Sohnes.</i>	
22. Juni 1631.....	31
<i>Anhörung der Predigt – Kriegsnachrichten – Entschluss zu einer Trinkkur mit Schwester Anna Sophia in Eger.</i>	

23. Juni 1631.....	32
<i>Korrespondenz – Bestattungsvorbereitungen – Gespräch mit Milag – Tod eines Pferdes.</i>	
24. Juni 1631.....	32
<i>Kondolenzbesuch durch den Superintendenten Konrad Reinhardt – Vorbereitungen zur Begräbnisfeier und auf die geplante Reise nach Eger – Geldangelegenheiten – Schlechte Vorzeichen.</i>	
25. Juni 1631.....	33
<i>Korrespondenz – Geldangelegenheiten – Nachrichten.</i>	
26. Juni 1631.....	34
<i>Anhörung der Predigt – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Anmeldung durch Fürst August – Ankunft von Fürst Ludwig und dessen Gemahlin Sophia.</i>	
27. Juni 1631.....	36
<i>Gründe für und gegen den großen Plan – Beerdigung von Christian III. – Nachrichten – Starker Sturm am Abend.</i>	
28. Juni 1631.....	40
<i>Beratung mit den Fürsten August und Ludwig – Abreise der beiden Onkel – Korrespondenz – Fahrt nach Ballenstedt – Geldangelegenheiten.</i>	
29. Juni 1631.....	41
<i>Rückkehr nach Bernburg – Geldangelegenheiten – Administratives.</i>	
30. Juni 1631.....	41
<i>Aufbruch nach Eger – Inkognito-Reise bis Merseburg – Mitteilung an den kursächsischen Obristleutnant Hans von der Pforte – Korrespondenz.</i>	
Personenregister.....	43
Ortsregister.....	45
Körperschaftsregister.....	47

## Editorische Notiz

Diese pdf-Datei ist als Ergänzung und zusätzliches Angebot zur digitalen Edition gedacht. Sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit. Zur diplomatischen und kommentierten Ausgabe der Tagebücher Christians II. von Anhalt-Bernburg konsultieren Sie bitte die digitale Edition in der Wolfenbütteler Digitalen Bibliothek: <http://diglib.hab.de/edoc/ed000228/start.htm>

Die Textgestalt der pdf-Ausgabe folgt soweit wie technisch möglich den Editionsrichtlinien der digitalen Edition (abrufbar unter: [http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article\\_id=7](http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article_id=7)). Technisch bedingte Unterschiede betreffen hauptsächlich den Anmerkungsapparat: Text- und Sachkommentar wurden zu einem Apparat zusammengefasst, desweiteren alle durch Tooltip realisierten Kommentare in Fußnoten überführt. Um Redundanzen möglichst zu beschränken und den Fußnotenapparat nicht zu sehr zu überfrachten, werden allerdings bei Personen nur die für eine Identifizierung unbedingt notwendigen Informationen angegeben. Dazu zählen eine vereinheitlichte Namensansetzung und, soweit bekannt, die Lebensdaten. Unter der in den Fußnoten angegebenen Namensansetzung, sind die Personen und zusätzliche Informationen zu ihnen leicht im Personenregister der digitalen Edition zu finden. Ausgenommen von der Darstellung im Fußnotenapparat sind Symbole und die per Tooltip aufgelösten Abkürzungen. Symbole sind in einer vorangestellten Übersicht erklärt, Abkürzungen werden durch ihre Bedeutungsentsprechung in geschweiften Klammern ersetzt. Grundsätzlich wurde versucht, den Informationsgehalt und die Standards der digitalen Edition in der pdf-Ausgabe beizubehalten.

**Achtung: Diese pdf ist nicht zitierfähig!**

## Erklärung häufiger Symbole

⌘	
⊕	
☾	Montag
♈	Dienstag
♉	Mittwoch
♊	Donnerstag
♋	Freitag
♌	Samstag
♍	Sonntag

# **Tagebucheinträge**

## 01. Juni 1631

[[357r]]

☞ den 1. Junij<sup>1</sup>.

<Behttag.>

Nach angehörter predigt, seindt die drey herrnvettern Fürst Augustus<sup>2</sup> [,] Fürst Ludwig<sup>3</sup> vndt Fürst Iohann Casimir<sup>4</sup> mitt ihren rächen herkommen, vormittags.

Mein kleiner Christian<sup>5</sup> ist gar sehr kranck worden. Gott behüte ihn vor vnglück vndt dem bitteren todt, durch<sup>6</sup>

Raht gehalten. 1. Abschickung an *general*<sup>7</sup> [,] 2. Riscuotere la contribuzione, di che modo?<sup>8</sup> Bezahlung der Arckeleypperde<sup>9</sup>. hew vor Fögkern<sup>10</sup>. Abrechnungen, Nebensachen. *Heinrich Börstels*<sup>11</sup> *Quaestiones*<sup>12</sup> [:] <sup>1</sup> ob an *general* Tilly zu schicken oder nicht. <sup>2</sup> In caso di sì<sup>13</sup>, ob man eben vmb milterung der *contribution* zu bitten? ad 1.<sup>14</sup> weil Fürst August das schreiben an den Kayser<sup>15</sup>, mitt vndterschrieben, vndt die *contribution* nicht gebillichett, Als solle man den *Evangelischen* allerseits mitt tractaten<sup>16</sup>, kein præjuditz zuziehen, sondern gleichsam auß zwang contribujren<sup>17</sup>. Rahtsam, dennoch bey zeiten gewißheit zu haben, wegen der *contribution*. ad 2.<sup>18</sup> Seye er *dubius experientia magistra*<sup>19</sup> dann vns gemeiniglich ein härteres zugemuhet worden, wann wir vmb *moderation*<sup>20</sup> gebehten. Dörfte vns *suspect* machen, wegen des *Leipziger* schlußes<sup>21</sup>. [[357v]] So dörfte auch der vierfache Tripelmonat<sup>22</sup>, bey den *Evangelischen* (auf 6000 {Thaler})

---

1 *Übersetzung*: "des Juni"

2 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

3 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

4 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

5 Anhalt-Bernburg, Christian III., Fürst von (1631-1631).

6 Im Original verwischt.

7 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

8 *Übersetzung*: "Eintreiben der Kontribution, auf welche Weise?"

9 Arkeleipferd: Pferd für die Artillerie.

10 Föckler, Wolf Leonhard (gest. vor 1635).

11 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

12 *Übersetzung*: "Fragen"

13 *Übersetzung*: "Falls ja"

14 *Übersetzung*: "Zu 1."

15 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

16 Tractat: Verhandlung.

17 *contribuiren*: außerordentliche Steuern oder andere Zwangsabgaben entrichten.

18 *Übersetzung*: "Zu 2."

19 *Übersetzung*: "unsicher durch die Erfahrung als Lehrerin"

20 *Moderation*: Minderung, (mäßigende) Abänderung.

21 *Leipzigsche Schluß*/ Das ist/ Waß die *Evangelischen* und *Protestirende* Chur-Fürsten und Stände in wehrenden *Leipzigschen* Convent, berathschlaget und beschlossen: Sub Dato Leipzig den 2. April. 1631, o. O. 1631.

22 *Tripelmonat*: dreifacher Römerzug (monatliche Kosten für die Unterhaltung und Besoldung von Truppenkontingenten des Reichs und der Kreise).

gesucht werden. Vmb suspension<sup>23</sup> biß nach der erndte zu bitten. 82 Artillereypferde zu bezahlen. Abkürtzung an der *contribution* die durchzüge vndt andere schäden. Ein arckeleyperd<sup>24</sup> vmb 18 {Thaler} eines ins ander.

<2.> Außschreiben der *contribution* hochnöttig. Wirdt vor der erndte, schwehrlich zu erlangen sein. Rolle<sup>25</sup> zu revidjren ist itzt vnzeitig<sup>26</sup>, bis nach der erndte. 5facher Monadt durchgehends einzubringen, 4 in effectu<sup>27</sup>, der 5<sup>te</sup> zu supportirung<sup>28</sup> der vnvermögenden. Im Majo<sup>29</sup>, hat man nichts gegeben. Durchzugsämpter vndt dörfer, als Warmstorf<sup>30</sup>, Freckleben<sup>31</sup>, Oschmerßleben<sup>32</sup>, Ratmansdorff<sup>33</sup>, zu eximiren.

*Christoph von Krosigk*<sup>34</sup> Approbat<sup>35</sup> die legation an *general Tilly*<sup>36</sup>. Schweer <[Marginalie:] 1.> die neütralitet zu halten. Man solle 2 mille<sup>37</sup> {Thaler} biechten, vndt alle kriegsschäden abziehen. 3 mille<sup>38</sup> {Thaler} wehren nicht zu erheben. <[Marginalie:] 2.> Durch keine revision, sondern durch eine selbsteigene Fürstliche ermeßigung die abtheilung zu machen. In den Städten 5fach anzulegen, aufm lande aber, nicht allent [[358r]] halben, insonderheitt welche nicht so hart, minder oder mehr gelitten, 2fach, 3fach, 4fach, 5fach, 6fach anzulegen:

*Heinrich Werder*<sup>39</sup> [:] 2 mille<sup>40</sup> {Thaler} zu biechten, auf ein gewißes, zu gehen, biß nach der erndte. Lieber 6fach außzuschreiben, als enzlich<sup>41</sup> einen Vndt andern zu eximiren.

*Tobias Hübner*<sup>42</sup> [:] Es ist kein absprung vom *Leipziger schluß*<sup>43</sup>, wann wir schon auß zwang müßen dem *Kaiser*<sup>44</sup> contribujren<sup>45</sup>, wje man sich zu Leiptzig<sup>46</sup> außdrücklich verwahrt. Conformirt<sup>47</sup> sich

---

23 Suspension: Aufschub, Verschiebung, Verzögerung.

24 Arkeleipferd: Pferd für die Artillerie.

25 Rolle: Liste, Verzeichnis.

26 unzeitig: nicht zur rechten Zeit.

27 *Übersetzung*: "wirklich"

28 Supportirung: Unterstützung.

29 *Übersetzung*: "Mai"

30 Warmsdorf, Amt.

31 Freckleben, Amt.

32 Osmarsleben.

33 Rathmannsdorf.

34 Krosigk, (Albrecht) Christoph von (1576-1638).

35 *Übersetzung*: "billigt"

36 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

37 *Übersetzung*: "tausend"

38 *Übersetzung*: "tausend"

39 Werder, Heinrich von dem (1578-1636).

40 *Übersetzung*: "tausend"

41 enzlich: einzeln.

42 Hübner, Tobias (2) (1578-1636).

43 Leipziger Schluß/ Das ist/ Waß die Evangelischen und Protestirende Chur-Fürsten und Stände in wehrenden Leipzigerischen Convent, berathschlaget und beschlossen: Sub Dato Leipzig den 2. April. 1631, o. O. 1631.

44 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

45 contribuire: außerordentliche Steuern oder andere Zwangsabgaben entrichten.

46 Leipzig.

47 conformiren: beistimmen, übereinstimmen, sich fügen.

auf die 2 *mille*<sup>48</sup> {Thaler} Patent<sup>49</sup> vom *general*<sup>50</sup> einer versicherung damitt vns weitters nichts zugemuhtet werde. Liquidation der schäden, mitt hinzuschicken. Contribution zu distinguiren, die Städte mitt 6facher contribution belegen. Aufm lande vierfach, den außgeplünderten größere moderation<sup>51</sup> oder exemption.

Sturmius<sup>52</sup>. In den Städten mehr anzulegen, als aufm lande.

Bawer<sup>53</sup>. Dem *general* selber anheim zu stellen, was er miltern will. Conformirt sich mitt Krosigk<sup>54</sup>, wegen anlegung der contribution. Patent.

Doctor Müller<sup>55</sup>, Magister Keppe<sup>56</sup> Conformiren sich.

Concluditur<sup>57</sup>. <auf den 16<sup>den</sup> Junij<sup>58</sup>.> Memorial<sup>59</sup> wirdt gemacht, auf *Caspar Pfau*<sup>60</sup> an Tilly. Durchgehends 6fache contribution außzuschreiben, <3fach vom lande einzutreiben.>

[[358v]]

A meridi<sup>61</sup>: den 1. Junij<sup>62</sup>, 1631 zu Bernburgk<sup>63</sup>: *Fürst Ludwig*<sup>64</sup> proponirt<sup>65</sup> wegen der 2 *mille*<sup>66</sup> {Thaler} sie zu biehten, vndt nach möglichkeit sich zu erklären.

*Heinrich Börstel*<sup>67</sup> [:] nisi 2 *mille* {Thaler} sufficient, tunc<sup>68</sup> sollen 3 *mille*<sup>69</sup> gebotten werden, vndt alle onera<sup>70</sup> abgezogen, der kriegsbeschwerden, auch das patent<sup>71</sup> vom herrn *general*<sup>72</sup> zu erlangen, durch Pappenheim<sup>73</sup>.

---

48 *Übersetzung*: "tausend"

49 Patent: schriftlicher Anschlag (meist zur öffentlichen Bekanntmachung einer obrigkeitlichen Verordnung oder Mitteilung).

50 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

51 Moderation: Minderung, (mäßige) Abänderung.

52 Sturm, Johann (1587-1636).

53 Baur, Johann Christoph von (ca. 1598-1676).

54 Krosigk, (Albrecht) Christoph von (1576-1638).

55 Müller, Gottfried (1577-1654).

56 Köppen, Johann (1) (1584-1641).

57 *Übersetzung*: "Es wird beschlossen"

58 *Übersetzung*: "des Juni"

59 Memorial: Denkschrift und Information über noch zu erledigende Aufgaben, Bittschrift.

60 Pfau, Kaspar (1596-1658).

61 *Übersetzung*: "Nachmittags"

62 *Übersetzung*: "des Juni"

63 Bernburg.

64 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

65 proponiren: vorschlagen.

66 *Übersetzung*: "tausend"

67 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

68 *Übersetzung*: "wenn die 2 tausend Taler nicht genügen, dann"

69 *Übersetzung*: "tausend"

70 *Übersetzung*: "Lasten"

71 Patent: schriftlicher Anschlag (meist zur öffentlichen Bekanntmachung einer obrigkeitlichen Verordnung oder Mitteilung).

72 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

73 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

Tobias Hübner<sup>74</sup> [:] Walmrode<sup>75</sup> nicht zu vbergehen.

1. Eintheilung der contribution, 2. Abrechnungsrichtigkeitt 3. Niemburgische<sup>76</sup> difficulteten<sup>77</sup>, vndt vnzeitig<sup>78</sup> beehrte eviction<sup>79</sup>, wegen Wedegast<sup>80</sup>. Diese 3 *puncta*<sup>81</sup> müssen auf herrenvetter Fürst Ludwigs gegenwart<sup>82</sup> oder plenipotenz beruhen, dieweil er aber, vmb der hertzogin von Braunschweig<sup>83</sup> willen, (welche heütte mitt 60 pferden, zu Cöhten<sup>84</sup> ankömbt) wieder wegziehen, vndt die consilia<sup>85</sup> abandoniren<sup>86</sup> müssen, so bleiben sie itzt in suspenso<sup>87</sup>. Mancher seinen fortheil gebraucht hatt. Gewißer Reguln, sich zu vergleichen. Beampten drüber zu hören. Die vom

Concluditur<sup>88</sup>: die vom lande im Zerbster antheil<sup>89</sup>, sollen einfach contribuiren < ganz eximirt werden. > In A allen Städten aber 6fach, aufm landte 3fach, oder doppelt, jedoch das vmb < [Marginalie:] Nota Bene<sup>90</sup> > verhütung Meütereÿ willen, durchgehends, die [[359r]] Sechsfache contribution außgeschriben, in den Städten aber sechsfach, vndt aufm lande nur dreyfach erhoben werde. Warmstorf<sup>91</sup>, Freckleben<sup>92</sup>, Oschmarßleben<sup>93</sup>, vndt Abrechnung<sup>94</sup> Rathmanßdorf<sup>95</sup> werden eximirt.

Abrechnung in richtigkeitt zu bringen, vom Januario<sup>96</sup> an, biß in den April.

Niemburgs<sup>97</sup> halben, so ist nichts bey der gesambten herrschafft<sup>98</sup> gesucht worden, Man müße die landesfürstliche hoheitt zwar defendiren<sup>99</sup>, aber nicht zu vnserm schaden, der contribution erlaßen, (dieweil doch, der Apt<sup>100</sup>, weder die landsfürstliche hoheitt, noch stewren noch contributiones<sup>101</sup>

---

74 Hübner, Tobias (2) (1578-1636).

75 Walmerode, Reinhard von (gest. 1637).

76 Nienburg (Saale), Stift.

77 Difficultet: Schwierigkeit.

78 unzeitig: nicht zur rechten Zeit.

79 Eviction: Gewährleistung, Sicherstellung, Bürgschaft.

80 Weddegast.

81 *Übersetzung*: "Punkte"

82 Die Wortbestandteile "gegen" und "wartt" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

83 Braunschweig-Wolfenbüttel, Anna Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1598-1659).

84 Köthen.

85 *Übersetzung*: "Beratungen"

86 abandonniren: verlassen, zurücklassen.

87 *Übersetzung*: "in der Schwebe"

88 *Übersetzung*: "Es wird beschlossen"

89 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.

90 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

91 Warmsdorf.

92 Freckleben.

93 Osmarsleben.

94 Im Original verwischt.

95 Rathmannsdorf.

96 *Übersetzung*: "Januar"

97 Nienburg (Saale), Stift.

98 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660);

Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

99 defendiren: verteidigen.

100 Preutaes, Hugo (ca. 1584-1646).

101 *Übersetzung*: "Kontributionen"

vns disputiret) noch die resta<sup>102</sup> einzubringen. Abrechnung wegen des hufengetreydigs. Kein eigennutz im contributionwergk zu suchen. Niemburger<sup>103</sup> Amptmann<sup>104</sup> einen klepper zukauffen, dieweil es daran, ermangeln soll.

Vor der abendmalzeit, seindt die andern herren, auch weggezogen.

<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>105</sup>> Es ist eine solche dürre, als in langer zeit, nicht <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>106</sup>> gewesen, vndt bleibt das liebe getreydig gantz zurücke<sup>107</sup>. Will eine böse erndte geben. Gott verhüte es.

<*Doctor Stöcker*<sup>108</sup> ist herkommen, den kleinen<sup>109</sup> zu besuchen.>

## 02. Juni 1631

[[359v]]

ᶜ den 2. Junij<sup>110</sup>.

Präsident<sup>111</sup> ist zu mir kommen, zu deliberiren<sup>112</sup>. Jch habe Schwarzenbergern<sup>113</sup> auch mitt zu rahte gezogen. Lehenssache wirdt resolvirt<sup>114</sup> durch Bruder Ernsten<sup>115</sup>. Vbermachung der gelder von Leipzig<sup>116</sup> auf Wien<sup>117</sup> wird resolvirt, 1000 {Thaler} die sporteln vollkömlich, (ohne confirmation<sup>118</sup> der privilegien, welches nur auf *Kayserlicher Mayestät* todesfall geschiehet) tragen auß 701 {Thaler} 12 {gute Groschen} An *Bruder Ernst* zu schreiben, vndt Johann Löben<sup>119</sup> copia<sup>120</sup> vberschicken. Wo *Fürst Ernst* nicht in loco<sup>121</sup>, bey *Reichshofraht*<sup>122</sup>, mich anzumelden, vndt die andere verordnung zu jndiciren. *Documentum Mortis*<sup>123</sup>, durch einen *Notarium*<sup>124</sup>

---

102 *Übersetzung*: "Rückstände"

103 Nienburg (Saale), Amt.

104 Hertzebroch, Heinrich.

105 Beachte wohl

106 Beachte wohl

107 Die Wortbestandteile "zu" und "rückte" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

108 Stöcker, Johann (1588/89-1651).

109 Anhalt-Bernburg, Christian III., Fürst von (1631-1631).

110 *Übersetzung*: "des Juni"

111 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

112 deliberiren: überlegen, beratschlagen.

113 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

114 resolviren: entschließen, beschließen.

115 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

116 Leipzig.

117 Wien.

118 Confirmation: Bestätigung.

119 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

120 *Übersetzung*: "eine Abschrift"

121 *Übersetzung*: "vor Ort"

122 Heiliges Römisches Reich, Reichshofrat.

123 *Übersetzung*: "Die Todesurkunde [für den Vater]"

124 *Übersetzung*: "Schreiber"

verfertigen zu laßen. Was von Wien einkommen, nachmalß den herrenvettern<sup>125</sup> zuzuschicken, vndt was an *Bruder ernst* geschrieben, beyzulegen. *Johann L.*: Geldt zwischen diß vndt *Johannis*<sup>126</sup>, einzuschaffen. Supplication<sup>127</sup> pro ulteriorj indulto<sup>128</sup> aufsetzen zu laßen, in casu absentiae<sup>129</sup> *Fürst Ernst* dabey das documentum mortis<sup>130</sup>, beyzulegen. *Johann Löw* mitt *Doctor Melandro*<sup>131</sup> soll die lehen entpfangen, 100 {Goldgulden} präsentirt<sup>132</sup>. Suspicion<sup>133</sup> dem *Kaiser*<sup>134</sup> vndt rächen zu benehmen.

[[360r]]

Directorij<sup>135</sup> vnderhalts sache, vndt wegen des *Waldauer* hofs. Meine erbiehten gegen *Fürst August* zu recapituliren. Jns künftige den erbpacht wegen des *Waldauer* hofs zu continuiren<sup>136</sup> so lange er mir gelaßen würde. Precium quid?<sup>137</sup> mille<sup>138</sup> {Thaler} iährlich. Quaestio<sup>139</sup> [:] Ob wegen eines vndt des andern zufalß remissio pensionis<sup>140</sup> erfolgen soll? Jch kan ihn mitt fug nicht quittiren<sup>141</sup>, vndt andere einnisteln<sup>142</sup> laßen. Es läuft auch wieder die Erbverträge. Casus fortuitj.<sup>143</sup> Richtige rechnung von langer zeit hero. Erbpacht, vndt directum Dominium<sup>144</sup>, tragen die casus fortuitos<sup>145</sup>. Aber remissio pensionis<sup>146</sup> billich vndt eben so wol den rechten gemeß, so durch allgemeine kriegsschäden vervsacht wirdt. Rechnung den *Kayserlichen*<sup>147</sup> commissariis<sup>148</sup> zu ediren. Geldt so die henvettern<sup>149</sup> bekommen, müßen sie alßdann wiedergeben.

In meiner rechnung dieses iahrs, hat man kein holtz (*Fürst Ludwigs* erinnerung nach) in anschlag gebracht. Jtem<sup>150</sup>: so hat man die Schäferey verwechselt.

125 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

126 Johannistag: Gedenktag für Sankt Johannes den Täufer (24. Juni).

127 Supplication: Bittschrift.

128 *Übersetzung*: "für einen weiteren Aufschub [der Belehnung]"

129 *Übersetzung*: "im Fall der Abwesenheit"

130 *Übersetzung*: "Todesurkunde [für den Vater]"

131 Melander von Schwarzenenthal, Otto (1571-1640).

132 präsentiren: schenken, als Geschenk geben.

133 Suspicion: Argwohn, Verdacht.

134 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

135 *Übersetzung*: "Der Leitung [d. h. des Seniorats]"

136 continuiren: fortfahren, fortsetzen.

137 *Übersetzung*: "Was für ein Preis?"

138 *Übersetzung*: "Tausend"

139 *Übersetzung*: "Frage"

140 *Übersetzung*: "ein Nachlass des [Pacht-]Zinses"

141 quittiren: aufgeben.

142 einnisteln: sich festsetzen, sich einnisten.

143 *Übersetzung*: "Unvorhergesehene Fälle."

144 *Übersetzung*: "Obereigentum"

145 *Übersetzung*: "unvorhergesehenen Fälle"

146 *Übersetzung*: "ein Nachlass des [Pacht-]Zinses"

147 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

148 *Übersetzung*: "Kommissaren"

149 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

150 *Übersetzung*: "Ebenso"

holtz ist zur brügke kommen, (welche bello<sup>151</sup> ruinirt), das zur küche seye wenig, müße berechnet werden. Das inventarium<sup>152</sup> betreffend ist zu stärckung, der alhiesigen<sup>153</sup> Schäfereyen kommen. Muß angeschlagen werden. Ein gewißes an geldt zu willigen, [[360v]] bis ich den wein verkaufft, oder auf den termin Michaelis<sup>154</sup>.

7[00] oder 800 {Thaler} vor dißmal<iahr> Fürst Augusto<sup>155</sup> zu biechten.

Schwarzberger<sup>156</sup> [:] Ein mehreres Fürst Ernst<sup>157</sup> zuzuschicken, auf acht oder zehen tage.

Documentum mortis<sup>158</sup>, durch einen notarium<sup>159</sup> verfertigen zu laßen. 800 {Thaler} zu erborgen, oder 1000 auf Michelis[!] wiederzugeben.

Vis publica<sup>160</sup> des Apoteckers<sup>161</sup> wieder Einsiedeln<sup>162</sup>. Insultus<sup>163</sup>, vndt verbalinjurien gestehet er. Den stich noch nicht allerdings wiewol indicia<sup>164</sup> genug vorhanden. Er soll depreciren<sup>165</sup>, seinen fehler erkennen, 50 oder 60 {Thaler} straf geben, (nach dem man ihm 100 dictirt) vndt seines arrests, auf caution erlaßen sein. Faettu<sup>166</sup> Dictum; Factum;<sup>167</sup>

Antwortt von Fögklern<sup>168</sup>, vndt excuse<sup>169</sup> daß sein Mußcketirer zu Agken<sup>170</sup>, sich so schlimm gehalten, vndt [[361r]] <[Marginalie:] Bernburg> den zoll an meine Fürstenguht gelegt, welches er<sup>172</sup> jhm ernstlich inhibirt<sup>173</sup>.

Nachmittags, bjn ich in Christoff Fromknechts<sup>174</sup>, behausung, <alhier> vorm berge<sup>175</sup> gegangen, darinnen eine pfütze, erst vor 14 tagen, wie blut worden, vndt ist schrecklich vndt wundersam anzusehen. Aufm Einer handt breit hoch sehwebt<ist> <also> das blut<ige> also waßer, also vber dem<darnach drundter> ist das waßer Moderich vndt trübe, wie in andern pfützen. Sieder<sup>176</sup> der

---

151 Übersetzung: "durch den Krieg"

152 Übersetzung: "Bestandsverzeichnis"

153 Bernburg.

154 Michaelistag: Gedenktag für den Erzengel Michael (29. September).

155 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

156 Schwarzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).

157 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

158 Übersetzung: "Die Todesurkunde [für den Vater]"

159 Übersetzung: "Schreiber"

160 Übersetzung: "Die öffentliche Gewalttat"

161 Bauermeister, Georg (gest. 1649).

162 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).

163 Übersetzung: "Die Beschimpfungen"

164 Übersetzung: "Verdacht erregende Umstände"

165 depreciren: Abbitte tun.

166 Im Original verwischt.

167 Übersetzung: "Gesagt, getan."

168 Föckler, Wolf Leonhard (gest. vor 1635).

169 Übersetzung: "Entschuldigung"

170 Aken.

172 Föckler, Wolf Leonhard (gest. vor 1635).

173 inhibiren: verbieten.

174 Fromknecht, Christoph (gest. 1635).

175 Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge").

176 sieder: seit.

eroberung der Stadt Magdeburg<sup>177</sup>, soll es also außgesehen haben. Es seindt seltzame præ sagia<sup>178</sup>, inmaßen auch zu Cöhten<sup>179</sup> geschehen, als der Schwede<sup>180</sup> Griffenhagen<sup>181</sup> einnahme, an der Freybergerin<sup>182</sup> ihrem Teich. So soll auch vor zween Jahren, ein waßer, jm graben zu Magdeburg, blutig gestanden sein. Solche warnungen Gottes, seindt nicht zu verachten.

Mein kleiner<sup>183</sup> hat heütte abermals gar vbel außgesehen, vndt ist gar kranck. Gott wolle es gnediglich beßern, vndt ferrner vnglück von diesem hause, abwenden.

<Zeitung<sup>184</sup>> Das der Letzte Alte hertzog von Urbino<sup>185</sup>, der letzte, seines Stamms<sup>186</sup>, vndt nahmens, mitt todt abgangen, vndt dem Pabst<sup>187</sup> sein stadtllich Fürstenthumb<sup>188</sup> anheimb gefallen.

<Jns abendtgebeht, gefahren.>

### 03. Juni 1631

[[361v]]

♀ den 3. Junij<sup>189</sup>:

Zeitung<sup>190</sup> daß der Churfürst von Saxen<sup>191</sup>, alle hülfe den hertzogen, von Weymar<sup>192</sup>, <vndt> Altenburg<sup>193</sup> denegirt<sup>194</sup>, denen albereitt, das Tillische<sup>195</sup> volck<sup>196</sup> ins landt gefallen, ob ihn schon hertzog Wilhelm<sup>197</sup> selber mitt weinenden augen darümb flehentlich gebehten. So hat auch der Landgraf von heßen<sup>198</sup>, kejnen guten bescheidt bekommen können, Sondern die hirschfeldischen<sup>199</sup> sachen seindt ihnen vorgeworfen worden. Dörften also Stadischen<sup>200</sup> secours<sup>201</sup> bekommen,

---

177 Magdeburg.

178 *Übersetzung*: "Vorzeichen"

179 Köthen.

180 Schweden, Königreich.

181 Greifenhagen (Gryfino).

182 Freyberg, Magdalena von, geb. Metzsch (1589-1658).

183 Anhalt-Bernburg, Christian III., Fürst von (1631-1631).

184 Zeitung: Nachricht.

185 Della Rovere, Francesco Maria II (1549-1631).

186 Della Rovere, Haus (Herzöge von Urbino).

187 Urban VIII., Papst (1568-1644).

188 Urbino, Herzogtum.

189 *Übersetzung*: "des Juni"

190 Zeitung: Nachricht.

191 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

192 Sachsen-Weimar, Haus (Herzöge von Sachsen-Weimar).

193 Sachsen-Altenburg, Haus (Herzöge von Sachsen-Altenburg).

194 denegiren: abschlagen, verweigern.

195 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

196 Volk: Truppen.

197 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

198 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

199 Hersfeld, Stift.

200 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

201 *Übersetzung*: "[militärische] Hilfe"

etcetera etcetera[.] Es hat die Stadt Nürnberg<sup>202</sup>, auch keinen secours<sup>203</sup> bekommen können, wieder Bayern<sup>204</sup>, welches starck wirbt, vndt ihnen Lauff<sup>205</sup> vndt herspruck<sup>206</sup> nehmen will. ChurSachsen hat gesagt, er hielte Chur Bayern<sup>207</sup> vor keinen feindt sondern freündt. perge<sup>208</sup> Dem König in Schweden<sup>209</sup>, soll der Churfürst von Saxen, zum dritten mal, den paß abgeschlagen haben durch sein landt<sup>210</sup>, vber die Elbe<sup>211</sup>. Schweden soll sich vber beyde Churfürsten, Saxen, vndt Brandenburg<sup>212</sup> beschwehren, daß sie vrsach dran wehren, das Magdeburg<sup>213</sup> nicht endtsetzet werden mögen, wie er wol thun wollen. [[362r]] Die ChurSächsischen<sup>214</sup> deputirten, sollen zum Tilly<sup>215</sup> ziehen, vndt der Churfürst von Saxen<sup>216</sup>, soll mitt general Tilly, gar gute correspondentz halten.

Jch habe den Præsidenten Heinrich Börstel<sup>217</sup> nach Plötzkau<sup>218</sup> geschickt, mitt herrnvetter Fürst Augusto<sup>219</sup> wegen des Seniorats vnderhaltung, zu tractiren<sup>220</sup>, jnsonderheitt aber, wegen des Waldawer hoffs.

Doctor Engelhardt<sup>221</sup>, ist wegen Mejner gemahlin<sup>222</sup>, vndt wegen Meines Kindes<sup>223</sup> zustandes, bey mir gewesen. Il <[Marginalie:] Nota Bene<sup>224</sup>> croit que c'est une fiction de l'Electeur de Saxe, qu'il fait semblant d'estre bon Jmperialiste<sup>225</sup> jusques a ce, qu'il ait ses troupes, & son armée ensemble, afin de pouvoir puis apres resister puissamment, a ceux quj le voudroyent envasir, ou attacquer, car autrement il seroit trop foible, pour dire le Hola.<sup>226</sup>

---

202 Nürnberg.

203 *Übersetzung*: "[militärische] Hilfe"

204 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

205 Lauf an der Pegnitz.

206 Hersbruck.

207 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

208 *Übersetzung*: "usw."

209 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

210 Sachsen, Kurfürstentum.

211 Elbe (Labe), Fluss.

212 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

213 Magdeburg.

214 Sachsen, Kurfürstentum.

215 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

216 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

217 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

218 Plötzkau.

219 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

220 tractiren: (ver)handeln.

221 Engelhardt, Matthias d. Ä. (gest. 1651).

222 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

223 Anhalt-Bernburg, Christian III., Fürst von (1631-1631).

224 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

225 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

226 *Übersetzung*: "Er glaubt, dass es eine Erfindung des Kurfürsten von Sachsen ist, der so tut, bis dahin gut kaiserlich zu sein, dass er seine Truppen und seine Armee zusammen hat, um dann danach denen mit aller Kraft widerstehen zu können, die ihn anfallen oder angreifen wöllten, denn sonst sei er zu schwach, um "Hört auf" zu sagen."

Le *Général* Conte Tilly, doibt le jour apres la prinse de Magdeburg<sup>227</sup>, avoir fait prier Dieu au Temple pour les ames des Trespasèz, que Dieu leur face mise<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>228</sup>>ricorde, & ne punisse son armée pour ces pilleries, [[362v]] ce quj est remarquable, & digne de memojre.<sup>229</sup> Er<sup>230</sup> hat Gott auf den<r> canzel vor die victorie<sup>231</sup> dancken, vor die Seelen der verstorbenen, vndt vmbkommenen aber bitten laßen, das ihnen Gott wollte gnedig sein, vndt die plünderungen vndt verübte exorbitantzien<sup>232</sup>, seiner armada<sup>233</sup>, ia nicht endtgelten laßen, <oder sie darümb straffen.> Jch bin nachmittags hinaus an die Fuhne<sup>234</sup> geritten, <zu besehen das graß *et cetera*[.]> habe die lehenssache mitt € fleiß vorgenommen, vndt in abwesen Bruder Ernsts<sup>235</sup>, selbe Ditlof Reventlawen<sup>236</sup>, vndt Johann Löwen<sup>237</sup> recommendirt. An *caspar* <ernst> *Knoch*<sup>238</sup> geschrieben.

## 04. Juni 1631

h den 4. Junij<sup>239</sup>.

*Jean d'Axt*<sup>240</sup> m'a conté, comme le *Duc de Münsterberg*<sup>241</sup> se faysoit donner par tous ses gentilshommes (quj pourtant n'ont point de fief de luy, ains des biens propres<sup>242</sup> *Eigenthümbliche gühter*) en cas d'enterremens [[363r]] de ses soeurs, freres, ou enfans, 15 de 1000 {Thaler} selon la taxe de la contribution ancienne, c'est a dire, comme aux anciennes guerres de Silesie<sup>243</sup>, les biens ont esté taxèz, & qu'aucuns gentilshommes, bien ou mal affectionnèz aux Princes, leur ont peu ou prou, contribuè aux guerres de leur bon grè, ainsy cela demeure <tousiours> quoy qu'il y aye beaucoup d'inesgalité, ainsy que quelquefois un bien de grande valeur, est taxè a petit prix, & un petit bien a grand prix. A l'Empereur il faut qu'ils donnent de 1000 {Thaler} 25 de contribution,

227 Magdeburg.

228 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

229 *Übersetzung*: "Der General Graf Tilly soll am Tag nach der Einnahme von Magdeburg Gott für die Seelen der Verstorbenen in der Kirche haben bitten lassen, dass er ihnen Barmherzigkeit tue und seine Armee nicht für diese Plünderungen bestrafe, was bemerkenswert und der Erinnerung würdig ist."

230 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

231 Victorie: Sieg.

232 Exorbitanz: Überschreitung des Maßes, Übergriff.

233 Armada: Armee, Heer.

234 Fuhne, Fluss.

235 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

236 Reventlow, Detlev von (1600-1664).

237 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

238 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

239 *Übersetzung*: "des Juni"

240 Axt, Johann von (gest. 1634).

241 Schlesien-Münsterberg, Haus (Herzöge von Schlesien-Münsterberg).

242 *Übersetzung*: "Johann von Axt hat mir erzählt, wie sich der Herzog von Münsterberg geben lasse durch alle seine Edelleute (die trotzdem kein Lehen von ihm, sondern eigene Güter haben)"

243 Schlesien, Herzogtum.

mais au Duc de Münsterberg<sup>244</sup> au pays duquel ils sont assis, ils donnent en cas de nopces, de baptesmes, ou d'enterrements, a leur requeste, volontairement 15 {Thaler} de mille ce quj leur rapporte un grand argent, & est une trescourtoyse assistance de la noblesse. Mais les Ducs de Lignitz<sup>245</sup> n'ont jamais demandè telle chose a leur noblesse, en cas de nopces, d'enterrements, & de baptesmes, ains l'ont desfrayè de leurs rentes. [[363v]] Ainsy quand un bien vaut, 6000 {Thaler} il faut, que le gentilhomme du lieu, contribue, a l'Empereur leur souverain 150 {Thaler} (sont 25 de 1000) & au Duc de Münsterberg<sup>246</sup> 90 {Thaler} (sont 15 de 1000)[.] Mais cela sont de cas extraordinaires. Les Ducs de Münsterberg ont environ, 80 gentilshommes en leur pays<sup>247</sup>, <les Dücs de Lignitz<sup>248</sup> bien 800.><sup>249</sup> <perge<sup>250</sup>>

Der Præsident<sup>251</sup> ist von Plötzkaw<sup>252</sup> wiederkommen, vndt hat mitt Fürst Augusto<sup>253</sup> meinet wegen gehandelt. Es scheint, Fürst August will diß iahr, mitt 600 {Thaler} zu frieden sein vor Waldaw<sup>254</sup>. Jns künfftige aber, soll ich 1000 {Thaler} iährlich geben, zum pacht, wiewol etzliche der meynung gewesen, ich sollte Fürst Augusto die administration des hoffs gänzlichen anheim stellen. etcetera etcetera

Reußens<sup>255</sup> sachen habe ich schätzen lassen.

Geritten, diesen Morgen.

Ein puschklepper<sup>256</sup>, jst gestern, gefangen ejnbracht worden.

---

244 Schlesien-Münsterberg, Haus (Herzöge von Schlesien-Münsterberg).

245 Schlesien-Liegnitz, Haus (Herzöge von Schlesien-Liegnitz).

246 Schlesien-Münsterberg, Haus (Herzöge von Schlesien-Münsterberg).

247 Schlesien-Münsterberg, Herzogtum.

248 Schlesien-Liegnitz, Haus (Herzöge von Schlesien-Liegnitz).

249 *Übersetzung*: "im Fall von Begräbnissen seiner Schwestern, Brüder oder Kinder 15 von 1000 Talern gemäß dem Anschlag der alten Steuer, das heißt, wie die Güter bei den alten Kriegen von Schlesien veranschlagt gewesen sind, und dass einige den Fürsten wohl oder übel gesinnte Edelleute ihnen mehr oder weniger aus ihrem Gut zu den Kriegen einen Beitrag aus ihrem guten Willen geleistet haben, so bleibt das immer, obwohl es viel Ungleichheit gebe, sodass manchmal ein Gut von großem Wert zu kleinem Wert und ein kleines Gut zu recht großem Wert veranschlagt wird. Dem Kaiser müssen sie von 1000 Talern 25 als Beitrag geben, aber dem Herzog von Münsterberg geben sie im Land, aus welchem sie ansässig sind, im Fall von Hochzeiten, Taufen oder Begräbnissen auf ihr Gesuch freiwillig 15 Taler von tausend, was ihnen [d. h. dem Kaiser und dem Herzog] ein großes Geld einbringt und eine sehr höfliche Hilfe des Adels ist. Aber die Herzöge von Liegnitz haben im Fall von Hochzeiten, Begräbnissen und Taufen niemals derartiges von ihrem Adel verlangt, sondern haben es aus ihren Zinsen bezahlt. Wenn so ein Gut 6000 Taler wert ist, ist es nötig, dass der Edelmann aus dem Ort dem Kaiser als ihrem Oberherrn 150 Taler (sind 25 von 1000) und dem Herzog von Münsterberg 90 Taler (sind 15 von 1000) Beitrag leistet. Aber das sind außergewöhnliche Fälle. Die Herzöge von Münsterberg haben ungefähr 80 Edelleute in ihrem Land, die Herzöge von Liegnitz gut 800."

250 *Übersetzung*: "usw."

251 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

252 Plötzkau.

253 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

254 Waldau.

255 Reuß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).

256 Buschklepper: Straßenräuber und Strauchdiebe, die sich im Gebüsch oder Wald versteckt halten.

Ma femme<sup>257</sup> est encores fort malade de l'enfleure aux joues, & nostre enfant<sup>258</sup> s'en [[364r]] va aux extremitèz, comme je crains, si Dieu ne veut jeter benignement, son œil paternel sur nous, & nous exaucer selon sa misericorde, par Jesus Christ, son fils, nostre Sauveur, Amen.<sup>259</sup>

Vnser kleiner Christian<sup>260</sup>, (dieweil heütte zwar der 7bende tag seiner kranckheitt, an deme eine mutation<sup>261</sup> zum tode oder leben sich eraignen soll) jst gar sehr vbel gefärbt, matt, vndt kranck gewesen.

Nach dem ihm vor ein paar tagen, der ansprung<sup>262</sup> eingeschlagen, scheint es das er numehr das herzgespann<sup>263</sup> habe. hat sich auch aller müde vndt heisch<sup>264</sup> geschrien, da es doch zu vorn, so ein schön starck kindt war. Man hat [an] ihm nachmittags ein schäumichten ring vmb den mundt gesehen, er hat die augen sehr verwendet<sup>265</sup>, vndt ie zu weilen, gleichsam verstarret gehalten, So hat er auch die daumen in die händlein gesteckt, vndt sich also erzeiget, als wenn er irgendt anfang zu convulsionen<sup>266</sup> hette. Es scheint wol, das er es nicht gar zu lange treiben möchte, wie auch die Doctores<sup>267</sup>, Mylius<sup>268</sup>, vndt Engelhardt<sup>269</sup>, schlechte hoffnung vndt trost geben. Gott aber kan alles. Er wirdts [[364v]] zum besten kehren, durch Jesum Christum, Amen.

## 05. Juni 1631

○ den 5<sup>ten</sup>: Junij<sup>270</sup>. Trinitatis<sup>271</sup>.

In die kirche.

heütte hat es das ansehen gehabt, als wollte es sich, mitt vnserm kleinen<sup>272</sup>, in etwas zur beßerung schicken, nach dem er gestern, in todesnöthen gelegen<dem tode nahe gewesen,> vndt noch nicht allerdings zu trawen jst.

---

257 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

258 Anhalt-Bernburg, Christian III., Fürst von (1631-1631).

259 *Übersetzung*: "Meine Frau ist noch sehr krank von der Geschwulst an den Wangen, und unser Kind geht in die Todesnöte, wie ich befürchte, wenn Gott nicht sein väterliches Auge gütig auf uns werfen und uns seiner Barmherzigkeit gemäß durch Jesus Christus, seinen Sohn, unseren Heiland, erhören will, Amen."

260 Anhalt-Bernburg, Christian III., Fürst von (1631-1631).

261 Mutation: Veränderung.

262 Anspring: Ausschlag (bei Säuglingen und Kindern).

263 Herzgespann: schmerzhafte Aufblähung und Spannung des Unterleibes unter den kurzen Rippen nahe dem Herzen, die ein schweres und ängstliches Atmen verursacht.

264 heisch: heiser.

265 Hier: verdreht.

266 Convulsion: krampfige Zuckung in Streck- und Beugemuskeln.

267 *Übersetzung*: "Doktoren"

268 Mylius, Stephan (gest. 1631).

269 Engelhardt, Matthias d. Ä. (gest. 1651).

270 *Übersetzung*: "des Juni"

271 Trinitatis: Fest der Heiligen Dreifaltigkeit (erster Sonntag nach Pfingsten).

272 Anhalt-Bernburg, Christian III., Fürst von (1631-1631).

*Nota Bene*<sup>273</sup> [:] Le voeu, que j'ay fait pour sa conservation, & la resolution, que j'ay prins avec Ma femme, de vivre chastement un demy an, s'il plaist a Dieu<sup>274</sup>, mà indarno<sup>275</sup>.

## 06. Juni 1631

» den 6. Junij<sup>276</sup>.

Caspar Pfaw<sup>277</sup> ist wiederkommen, hat beym *general* Tilly<sup>278</sup>, nie von der 3000 {Thaler} contribution Monatlich, [die] wir an jtzo geben sollen, nichts abbringen können, Patenten<sup>279</sup> aber, haben wir erhalten, wegen bestraffung, der insolentzen, der Soldaten, vndt abwendung anderer kriegsbeschweerden.

In Thüringen<sup>280</sup> vndt heißen<sup>281</sup>, haben sich die Fürsten, [[365r]] Vndt Stände accomodirt<sup>282</sup>, auch contribution zu geben bewilliget, sich excusirende<sup>283</sup>, auf den Churfürsten von Saxen<sup>284</sup>, welcher sie zusammen, nach Leiptzig<sup>285</sup> beruffen, vndt als krayß<sup>286</sup> oberster ihnen zu werben, befohlen, <auch das Sie keine contribution den Kayserischen<sup>287</sup> geben sollten.> So hette man auch, vor des Schweden<sup>288</sup> ein oder anderer feinde, einbrechendem gewaltt, sich in verfaßung, stellen<sup>289</sup> müßen, welche excuse<sup>290</sup> aber *general* Tilly<sup>291</sup> nicht annehmen wollen, sintemal er ge dem Schweden stargk vndt gewachsen genung<sup>292</sup> sein will, vndt darvor helt, es gehe diese werbung benebens dem Leiptziger schluß<sup>293</sup>, directò<sup>294</sup> wieder den Kayser<sup>295</sup>. Tilly hat ihnen aufferlegt, die werbungen

---

273 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

274 *Übersetzung*: "Das Gelübde, das ich zu seiner [des kranken Sohnes] Erhaltung abgelegt habe, und den Entschluss, den ich mit meiner Frau gefasst habe, ein halbes Jahr keusch zu leben, wenn es Gott gefällt"

275 *Übersetzung*: "aber vergebens"

276 *Übersetzung*: "des Juni"

277 Pfau, Kaspar (1596-1658).

278 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

279 Patent: schriftlicher Anschlag (meist zur öffentlichen Bekanntmachung einer obrigkeitlichen Verordnung oder Mitteilung).

280 Thüringen.

281 Hessen, Landgrafschaft.

282 accomodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.

283 excusiren: entschuldigen.

284 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

285 Leiptzig.

286 Obersächsischer Reichskreis.

287 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

288 Schweden, Königreich.

289 in Verfassung stellen: Bereitschaft herstellen, geordnete Anstalten machen, insbesondere Kriegsvorbereitungen treffen.

290 *Übersetzung*: "Entschuldigung"

291 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

292 genung: genug.

293 Leiptzigische Schluß/ Das ist/ Waß die Evangelischen und Protestirende Chur-Fürsten und Stände in wehenden Leiptzigischen Convent, berathschlaget und beschlossen: Sub Dato Leiptzig den 2. April. 1631, o. O. 1631.

294 *Übersetzung*: "gerichtet"

295 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

abzustellen, vndt der Kayßerlichen armèe zu contribujren<sup>296</sup>. Man vermeint, es werde auf einen accord<sup>297</sup>, mitt Chur Saxen außgehen.

Sonsten, haben die Soldaten, mitt außreiten, vndt Streiffereyen, auch brennen vndt plündern, im Weymarischen<sup>298</sup>, Altemburgischen<sup>299</sup>, Schwarzburgischen<sup>300</sup> [,] Erfurtischen<sup>301</sup>, etcetera auch an der angränzenden ChurSaxen<sup>302</sup>, in Thüringen<sup>303</sup>, treflichen schaden gethan, ezliche Städter gar geplündert, auch eine Gräfin von Gleichen<sup>304</sup>, bey der sie eine Tonne goldes<sup>305</sup> werth [[365v]] gefunden. Sonderßhausen<sup>306</sup>, die stadt, haben Sie auch geplündert.

Man meinet dje armèe, werde numehr, sich theilen. Ezlich volck<sup>307</sup> wieder den Schweden<sup>308</sup> ziehen, (deßen armèe wegen mangel proviandts, ganz matt, kraftloß, vndt ausgehungert sein soll, wiewol er zu Borgk<sup>309</sup> eingefallen, vndt zu Sandaw<sup>310</sup> eine Schifbrücke vber die Elbe<sup>311</sup> verfertigen laßen soll) die vbrigen mitt dem general Tilly<sup>312</sup>, zu secondirung<sup>313</sup> des herz Churfürsten von Bayern<sup>314</sup>, persöhnlichen Feldzugs, vor Nürnberg<sup>315</sup> sich legen, vndt djeßelbe stadt, belägern werden, weil sie geworben, vndt sich wieder den Kayser<sup>316</sup> rebellisch erzeigt.

Wir sollen die Monatliche 3 mille<sup>317</sup> {Thaler} dem Obersten Bönninghausen<sup>318</sup> geben.

<[Marginalie:] ">Ezliche stehen in denen gedancken, es seye <[Marginalie:] ">numehr, nicht allein, vmb die Religion [[366r]] <[Marginalie:] ">vndt abwendung, des Kayserlichen edicts<sup>319</sup>, son<[Marginalie:] ">dern auch, vmb die deützsche Freyhejt, der Reichs<[Marginalie:] ">fürsten geschehen, vndt man wirdt ihnen despo<[Marginalie:] ">tice<sup>320</sup> dictiren, contributiones<sup>321</sup>

296 contribuire: außerordentliche Steuern oder andere Zwangsabgaben entrichten.

297 Accord: Vereinbarung, Vergleich.

298 Sachsen-Weimar, Herzogtum.

299 Sachsen-Altenburg, Herzogtum.

300 Schwarzburg, Grafschaft.

301 Erfurt, Herrschaft.

302 Sachsen, Kurfürstentum.

303 Thüringen.

304 Entweder Gräfin Dorothea von Gleichen-Blankenhain oder Erdmuthe Juliana von Gleichen-Tonna.

305 Die Wörter "Tonne" und "goldes" sind im Original zusammengeschrieben.

306 Sondershausen.

307 Volk: Truppen.

308 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

309 Burg bei Magdeburg.

310 Sandau (Elbe).

311 Elbe (Labe), Fluss.

312 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

313 Secundirung: Beistand, Hilfe, Unterstützung.

314 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

315 Nürnberg.

316 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

317 Übersetzung: "tausend"

318 Bönninghausen, Lothar Dietrich von (1598-1657).

319 Ferdinand II. : Restitutionsedikt vom 6. März 1629, in: Das Restitutionsedikt Kaiser Ferdinands II. vom 6. März 1629. Eine rechtsgeschichtliche Untersuchung, hg. von Michael Frisch, Tübingen 1993, S. 183-194.

320 Übersetzung: "auf despotische Weise"

321 Übersetzung: "Abgabe, (Zwangs-)Beitrag"

vndt andere beschwehr<[Marginalie:] ">den, wie, vndt so offt man will, vom <[Marginalie:] ">Kayserlichen hoffe, davor sie noch würden <[Marginalie:] ">müßen danck habt, darzu sagen, vndt <[Marginalie:] ">gleichsam zu Spanischen<sup>322</sup> oder Türckischen<sup>323</sup> sclaven werden. Gott mag es wißen, vndt schicken, wie es vns erträglich, nütz: vndt sehlig jst, damitt wir Seine Göttliche Allmacht, desto mehr, zu loben vndt zu preysen, vrsach haben, durch Christum Jesum, vnsern erlöser, vndt Seligmacher, Amen.

Mitt dem kleinen Christian<sup>324</sup>, hat es sich noch nicht zur beßerung <recht> anlaßen wollen, wiewol es sich heütte Morgen, also geschickt, als wollte es zwar beßer werden, dennoch aber ist er diesen Nachmittag gar Matt, vndt krafftloß worden. Gott erbarm sich vber [[366v]] ihn, vndt vber vnß alle sämptlichen.

*Nota Bene*<sup>325</sup> [:] das eine patent<sup>326</sup> so wir vom *general* Tilly<sup>327</sup>, erhalten haben, jst von vielen widersprochen worden, dieweil vns darinnen freyheitt gegeben wirdt, dje Soldaten, nach vnserm willen zu bestraffen, vndt nicht erst zu den Regimentern zu schicken, wenn sie insolentzien vervben, welches noch kejnem Reichsstandt, wiederfahren sein soll vom *general* Tilly selber, so lange die armèe auf den beinen ist. Wir laßen es abdrücken, vidimieren<sup>328</sup>, vndt hin vndt wieder an den Thoren der Städte, vndt dörfer, alß auch an den Rahthäusern, vndt schencken, zu männigliches wißenschafft, vndt warnung anschlagen. Das ander Patent gehet darauf, daß sich keiner solle gelüsten laßen, vns vber die Monatlich angesetzte contribution zu beschwehren, [[367r]] mitt newen postulatis<sup>329</sup>, oder anforderungen<sup>330</sup>. *et cetera*

heütte kommen 3 *mille*<sup>331</sup> pferde zu Warmbstorff<sup>332</sup> an, vndt werden in selbigem ampte<sup>333</sup>, logiren. *perge*<sup>334</sup>

*Präsident*<sup>335</sup> hat mitt mir conversirt, von allerley importantissimis<sup>336</sup>, ingeleichen *Caspar* Pfaw<sup>337</sup>, vndt nachmittags der hofprediger, *Magister* Daniel Sax<sup>338</sup> lequell dit, que le bruit court que les Estats<sup>339</sup> ont assiegè la ville de Coulogne<sup>340</sup>, & que au Palatinat<sup>341</sup>, il y ayt aussy de leurs troupes.

---

322 Spanien, Königreich.

323 Osmanisches Reich.

324 Anhalt-Bernburg, Christian III., Fürst von (1631-1631).

325 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

326 Patent: schriftlicher Anschlag (meist zur öffentlichen Bekanntmachung einer obrigkeitlichen Verordnung oder Mitteilung).

327 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

328 vidimiren: (Abschrift) nach Augenschein beglaubigen.

329 *Übersetzung*: "Forderungen"

330 Anforderung: Anspruch, Einspruch, Geldforderung.

331 *Übersetzung*: "tausend"

332 Warmsdorf.

333 Warmsdorf, Amt.

334 *Übersetzung*: "usw."

335 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

336 *Übersetzung*: "sehr wichtigen Angelegenheiten"

337 Pfau, Kaspar (1596-1658).

338 Sachse, Daniel (1596-1669).

339 Niederlande, Generalstaaten.

340 Köln.

341 Pfalz, Kurfürstentum.

Je ne croy, ni l'un, nj l'autre, encores, jusqu'a ce que j'en aye plus de certitude. Bien est vray, que par fois<sup>342</sup>, Vox populj, vox Dej, est<sup>343</sup>. Et que le bruit de la populasse precede en des occasions le fait mesmes, mais cela arrive rarement, & ne s'y faut abuser.<sup>344</sup> *perge*<sup>345</sup>

hervetter Fürst Ludwig<sup>346</sup>, jst mitt seiner gemahlin<sup>347</sup>, alhier<sup>348</sup> durchgezogen, auf Warmbstorff zu, alda, 10 mille<sup>349</sup> Mann ankommen sollen, wje Pappenhejmb<sup>350</sup>, Ihrer *Liebden* zugeschrieben. hat aber alhier, eingesprochen.

Mitt dem kleinen<sup>351</sup> ist es wieder gar arg <ge>worden. Gott seye es geklagt. *perge*<sup>352</sup>

## 07. Juni 1631

[[367v]]

σ den 7. Iunij<sup>353</sup>.

*Zeitung*<sup>354</sup> das Prinz henrich Friederich von Vranien<sup>355</sup>, vor Brugk<sup>356</sup> in Flandern<sup>357</sup>, vnversehens gezogen, vndt dieselbe Stadt belägert habe.

Geritten, meinen fuchs<sup>358</sup>.

Schreiben von Bruder Fritzen<sup>359</sup>, de dato<sup>360</sup> Francfurt am Mayn<sup>361</sup>, vom 23. May, entpfangen, daß er mitt mühe vndt gefahr, dahin wol vberkommen. helt fleißig an, vmb den künftigen wechßel, <gegen Michaelis<sup>362</sup> .>

---

342 *Übersetzung*: "welcher sagte, es gehe das Gerücht um, dass die [General-]Staaten die Stadt Köln belagert haben und dass es in der Pfalz auch ihre Truppen gebe. Ich glaube noch weder das eine noch das andere bis dahin, dass ich mehr Gewissheit darüber habe. Wohl ist war, dass manchmal"

343 *Übersetzung*: "die Stimme des Volkes die Stimme Gottes ist"

344 *Übersetzung*: "Und dass das Geschrei des Pöbels bei den Anlässen dem Ereignis selbst vorausgeht, aber das passiert selten und [man] soll sich darin nicht irren."

345 *Übersetzung*: "usw."

346 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

347 Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe (1599-1654).

348 Bernburg.

349 *Übersetzung*: "tausend"

350 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

351 Anhalt-Bernburg, Christian III., Fürst von (1631-1631).

352 *Übersetzung*: "usw."

353 *Übersetzung*: "des Juni"

354 *Zeitung*: Nachricht.

355 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

356 Brügge (Bruges).

357 Flandern, Grafschaft.

358 Fuchs: Pferd mit bräunlichem, rötlichem oder gelblichem Fell, das dem eines Rotfuchses ähnelt.

359 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

360 *Übersetzung*: "vom Tag der Ausstellung"

361 Frankfurt (Main).

362 Michaelistag: Gedenktag für den Erzengel Michael (29. September).

Die weitzengelder, seindt mitt gefahr, wegen der Schwedischen<sup>363</sup> außreütter, jedoch glücklich von Zerbst<sup>364</sup> (Gott seye es gedanckt) herüber kommen, Es beläuft sjch, auf 37<9>1 {Thaler}, etcetera[.] Davon deducirt<sup>365</sup>, die raysekosten, 20 {Thaler} Rest 300<71> {Thaler} desquels, 300 pour<sup>366</sup> Bruder Ernst<sup>367</sup>. perge<sup>368</sup>

Zeitung<sup>369</sup> das die Insel, Malta<sup>370</sup>, von Türcken<sup>371</sup>, belägert seye.

Jch habe <an> Bruder Fritzen, wieder geschrieben.

[[368r]]

Jch habe auch an Churfürsten von Saxon<sup>372</sup>, geschrieben, wegen der verleger<sup>373</sup>, so den holtzcontract, nicht halten wollen zu harzgeroda<sup>374</sup>, damitt sie angetrieben werden zur schuldigkeit, vndt die Mansfeldischen<sup>375</sup> bergverwalter nicht verhindern, den von anno<sup>376</sup> 1622 geschloßenen 16i<J>ährigen contract zu halten.

Die Stadt alhier, vorm berge<sup>377</sup>, hat 410 fewerstädte, darundter 13 brawhäuser, die Alte vndt Newe Stadt<sup>378</sup> aber zusammen haben, 108 brawhäuser, vndt in allem mögen sie auch wol ein<sup>379</sup> 400 häuser haben, welche aber viel beßer gebawet, mitt ziegeln gedecket, vndt größer seindt, als die meistentheils Strohhütten, vndt häuser vorm berge.

Es hat sich mitt vnserm kleinen Christian<sup>380</sup>, noch nicht beßern wollen, iedoch ist es auch Gott lob, vnser, vndt der medicorum<sup>381 382</sup> ermeßens, nicht ärger worden, Gott helfe fernner mitt gnaden.

Es ist ein wunderding in dieser großen vnerhörten [[368v]] dürre, vndt truckenen zejtt, daß ezliche tage nacheinander, sich alhier<sup>383</sup> die wolcken vberzogen, <der himmel> schwarz worden, vndt wann man vermeint, nun würde es regenen, alsdann ein windt kommen, der die wolcken zertrieben, vndt allezeitt verwehet, das es zwar heütte vndt gestern in der nachbarschafft geregnet, aber alhier (zu sonderbahrer strafe Gottes) dem hungerigen lechzenden erdtreich zur erquickung, auch den

---

363 Schweden, Königreich.

364 Zerbst.

365 deduciren: abziehen, ableiten.

366 *Übersetzung*: "von welchen 300 für"

367 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

368 *Übersetzung*: "usw."

369 Zeitung: Nachricht.

370 Malta (Inselgruppe).

371

372 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

373 Verleger: Person, welche die Kosten für eine Unternehmung vorstreckt.

374 Harzgerode.

375 Mansfeld, Grafschaft.

376 *Übersetzung*: "dem Jahr"

377 Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge").

378 Bernburg, Talstadt.

379 ein: ungefähr.

380 Anhalt-Bernburg, Christian III., Fürst von (1631-1631).

381 Engelhardt, Matthias d. Ä. (gest. 1651); Mylius, Stephan (gest. 1631).

382 *Übersetzung*: "Ärzte"

383 Bernburg.

landesfrüchten, welche alhier große noht leyden, zur befeuchtung, nicht regnen mögen. Gott behüte vns, vor Thewrung, vndt mehreren landtplagen, oder Straffen. *et cetera*

## 08. Juni 1631

ø den 8<sup>ten</sup> Iunij<sup>384</sup>.

In die kirche.

Gestern abendt, haben 4 Regiment zu fuß, vor<bey> Güsten<sup>385</sup> gelegen, die vorgestrige Reüttereij ist vorüber, naher Stasfurdt<sup>386</sup> passjrt. heütte [[369r]] aber ist dieses fußvolck<sup>387</sup> aufgebrochen. Es seindt zwar von 4 Regimentern Pappenheimisch<sup>388</sup> [,] Holsteinisch[,] Savellisch vndt Wanglerischen, commendirt volck<sup>389</sup> gewesen, aber vber 4 mille<sup>390</sup> Mann nicht starck, sollen großen schaden im getreydig gethan haben.

Avis<sup>391</sup> daß zu hoym<sup>392</sup> die Strozzischen eingefallen, vndt großen schaden, im getreydig thun.

6 Regiment, zu Roß, vndt 4 zu fuß, führt Pappenheimb, auf Magdeburg<sup>393</sup> zu, darundter das Strozzische auch sejn soll.

Axt<sup>394</sup> ist von Leiptzig<sup>395</sup> wiederkommen. Man vermuhet, ejne conjunction<sup>396</sup> zwischen ChurSaxen<sup>397</sup>, vndt dem König in Schweden<sup>398</sup>, dieweil der Schwede<sup>399</sup>, alberejtt bey Sandaw<sup>400</sup>, vber die Elbe<sup>401</sup>, sejn soll. 16000 Mann, sejndt albereitt, von Chur Saxen, geworben, marchiren auf die Nawmburgk<sup>402</sup> zu.

Conferè avec Schwartzberger<sup>403</sup> Contribution[,] Imposts: Fief, a la cour Imperiale<sup>404</sup> Vrbarium<sup>405</sup>, durch Franciscum<sup>406</sup>.

---

384 *Übersetzung*: "des Juni"

385 Güsten.

386 Staßfurt.

387 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.

388 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

389 Volk: Truppen.

390 *Übersetzung*: "tausend"

391 *Übersetzung*: "Nachricht"

392 Hoym.

393 Magdeburg.

394 Axt, Johann von (gest. 1634).

395 Leipzig.

396 Conjunction: Vereinigung, Zusammenführung.

397 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

398 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

399 Schweden, Königreich.

400 Sandau (Elbe).

401 Elbe (Labe), Fluss.

402 Naumburg.

403 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

404 *Übersetzung*: "Mit Schwartzberger Kontribution, Abgaben, Lehen am kaiserlichen Hof besprochen"

## 09. Juni 1631

[[369v]]

☞ den 9<sup>ten</sup> Junij<sup>407</sup>.

Nach deme es sich mitt vnserm kleinen<sup>408</sup>, nicht zwar geändert, iedoch heütte vormittags nicht ärger worden, bin ich, nach gehabter malzeit, nach Ballenstedt<sup>409</sup> gefahren.

Arrivé que je fus a *Ballenstedt* j'eus une grande apprehension en mon coeur, touchant ou la mort de l'enfant, ou un symptome d'Epilepsie, ou quelque autre sinistre accident, Dieu l'en preserve, par son fils Jesus Christ, benignement, par sa *Sainte* grace, Amen.<sup>410</sup>

Jch habe heütte auch die wolle laßen gen Quedlinburg<sup>411</sup>, ljjfern, <die Bernburgische<sup>412</sup>.>

Die Strozischen Reütter, sejndt aufgebrochen nach Magdeburg<sup>413</sup> zu. haben 16 pferde von Heimb<sup>414</sup>, mitt weggenommen.

## 10. Juni 1631

[[370r]]

<[Marginalie:] Ballenstedt.> ☞ den 10<sup>den</sup>: Iunij<sup>416</sup>.

<J'ay esté fort malade hier au soir[.]<sup>417</sup>>

An *Caspar ernst Knoch*<sup>418</sup> geschrieben.

Die äcker besichtigett, wie sie bestellet, vndt befunden, das sie (Gott seye es gedancktt) noch in gutem wolstande sein, vndt beßer als keine andere hieherumbliegende, bey itzigem außenbleibendem regen, vndt großer dürre. Das hew aber, verdorret meistentheils.

---

405 *Übersetzung*: "Urbar"

406 Gericke, Franz (gest. 1642).

407 *Übersetzung*: "des Juni"

408 Anhalt-Bernburg, Christian III., Fürst von (1631-1631).

409 Ballenstedt.

410 *Übersetzung*: "Als ich in Ballenstedt angekommen war, bekam ich eine große Befürchtung in meinem Herzen, was entweder den Tod des Kindes oder ein Symptom der Epilepsie oder irgendein anderes schlimmes Unglück betraf. Gott bewahre ihn gütig davor durch seinen Sohn Jesus Christ durch seine heilige Gnade, Amen."

411 Quedlinburg.

412 Bernburg.

413 Magdeburg.

414 Hoym.

416 *Übersetzung*: "des Juni"

417 *Übersetzung*: "Ich bin gestern am Abend sehr krank gewesen."

418 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

Dem alten Stammer<sup>419</sup>, habe ich eine güldene kette vndt gnadenpfenning<sup>420</sup>, meines bildnüß, durch Sigmundt Thewerljng<sup>421</sup> präsentiren<sup>422</sup> laßen.

Die Ballenstedter wolle, auch naher Quedlinburg<sup>423</sup>, geliefert <zu 2 {Thaler} 17 {guten Groschen}>, vndt 20 {Wispel} rogken, zu versilbern.

Den alten vndt iungen Stammer<sup>424</sup> zu gaste gehabt, zu Mittage. Es haben newlich etzliche Reütter, das hauß Rammelburg<sup>425</sup>, zum dritten mahl, gestürmet, aber nicht einkriegen können.

[[370v]]

Jch habe an Grafen von Pappenheim<sup>426</sup>, FeldtMarschalck geschrieben, vndt ihme geklagt den exceß der Strozischen Reütter, welche zu heimb<sup>427</sup>, gelegen, das hauß vberstiegen, vndt 16 pawerpferde herauß genommen.

hanß Reüße<sup>428</sup> soll noch mehr solcher schelmstücke<sup>429</sup> zu Goßlar<sup>430</sup>, (mitt geldtaufnahmen auf mein getreydig) vervbet haben.

Schreiben, von Caspar ernst Knoch<sup>431</sup> [.]

## 11. Juni 1631

den 11<sup>ten</sup>. Junij<sup>432</sup>.

Jch habe heütte außm Obern Teich fischen, vndt ezliche 30 schock Carpen<sup>433</sup> (ohne die speisefische,) in den vndern großen Teich, setzen laßen.

Augustus von heimb<sup>434</sup>, ist benebens dem iungen Stammer<sup>435</sup>, vndt dem pfarrer Sutorio<sup>436</sup>, mein gast gewesen. Vitzenhagen<sup>437</sup>, Axt<sup>438</sup>, vndt der iunge Röder<sup>439</sup>, warten mir [[371r]] izt auff.

---

419 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).

420 Gnadenpfennig (Gnadendenarius): Bildnismedaille, die von Landesherren als Auszeichnung oder Geschenk verliehen wird.

421 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

422 präsentiren: schenken, als Geschenk geben.

423 Quedlinburg.

424 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

425 Rammelburg.

426 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

427 Hoym.

428 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).

429 Schelmstück: Betrug, hinterlistige/böse/entehrende Tat, Verbrechen.

430 Goslar.

431 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

432 *Übersetzung*: "des Juni"

433 Karpfen: Karpfen.

434 Hoym, August von (ca. 1580/85-1633).

435 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

436 Sutorius, Leonhard (1576-1642).

437 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).

438 Axt, Johann von (gest. 1634).

Nachmittags ist *hauptmann Knoche*<sup>440</sup> zu mir nach Ballenstedt<sup>441</sup> kommen, hat mich von dannen auß, naher hatzgeroda<sup>442</sup> [!] convoyirt<sup>443</sup>, da ich dann vnderwegens, abgestiegen, ins holz hinein gegangen, vndt den Oberforster, Andreß Türckhammer<sup>444</sup> Reheblat<h>ten<sup>445</sup> laßen, da ich dann das glück gehabt, fluchs zum ersten mal mitt seiner büchse (damitt ich doch zuvor nie geschoßen) ein Rehe zu schießen, gar von weitem zu, daß die kugel vorn am <rechten> buch<sup>446</sup> hinein gegangen, vndt ganz durch den leib die quehre durch schregs, zur lincken hinderkeile<sup>447</sup> hinauß. Christian<sup>448</sup> Sattelknecht aber, ist mir so kranck worden, vnderwegens, daß er vom pferde absitzen müßen. Es ist etwas vnsicher an itzo wegen der hartzschützen<sup>449</sup>, welche den *Kayserlichen*<sup>450</sup> Soldaten schaden thun.

## 12. Juni 1631

[[371v]]

<[Marginalie:] hazgeroda[!]> ◊ den 12. Iunij<sup>452</sup>.

An meine *freundliche herzlieb(st)e* gemahlin<sup>453</sup>, geschrieben. Auch ein schreiben von Jhrer *Liebden* bekommen, darinnen vermeldet wjrdt, daß man erfahren, wie Reuß<sup>454</sup> weib<sup>455</sup> vndt kjndt<sup>456</sup> hette, vndt hat doch nach andern freyen dürfen<sup>457</sup>, ein schelm<sup>458</sup> vber alle schelme.

Zweymal zu hatzgeroda<sup>459</sup> [!], in die kirche, Predigt anzuhören.

hanß wolf Ernst Röder<sup>460</sup>, lÿgt todtkranck, an der waßersucht, vndt Schwjndsucht. Jch habe jhn besuchen laßen. Es ist ihm aber die sprache schon vergangen.

---

439 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1605-1632).

440 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

441 Ballenstedt.

442 Harzgerode.

443 convoyiren: begleiten, geleiten.

444 Türckhammer, Andreas (1597/98-1664).

445 rehblatten: mit Hilfe eines Blattes im Mund den Ruf eines Rehs imitieren, um in der Brunftzeit einen Rehbock anzulocken.

446 Bug: Schulterblatt.

447 Hier: Hinterkeule.

448 Gößige, Christian.

449 Harzschützen: Im Raum des Harzes 1624 entstandene Widerstandsgruppe zur bewaffneten Selbsthilfe gegen Söldner.

450 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

452 *Übersetzung*: "des Juni"

453 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

454 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).

455 Rueß von Hopfenbach (1), N. N..

456 Rueß von Hopfenbach (2), N. N..

457 dürfen: können.

458 Schelm: ehrloser Mensch, Betrüger, Bösewicht.

459 Harzgerode.

460 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).

## 13. Juni 1631

» den 13<sup>den</sup>: Junij<sup>461</sup>.

Jch bin hinauß rehebl aufs reheblaten<sup>462</sup>, abermals geritten. Es hat mir aber, gar nicht, glücken wollen. Darnach habe ich das Zippelfeldt besichtigett. Jst ein groß stück feldes, zwischen hier<sup>463</sup>, vndt Günterßberga<sup>464</sup> [[372r]] gelegen. Man köndte wol, ein<sup>465</sup> 70 hufen landes, darauß machen. Seindt an izo wüste äcker, le<h>denäcker<sup>466</sup> wie mans alhier<sup>467</sup> nennet. Jch hab 23<9> hufen darundter, welche von den Rödern<sup>468</sup>, vor diesem, zu herrvatters<sup>469</sup> sehligen zeitten erkaufft, (benebens den holtzungen) vndt das vbrige, seindt laßäcker<sup>470</sup>, welche den vndterthanen, vor diesem, zwar außgethan, aber wegen der bösen zeitten, vndt vnsicherheitt, (dieweil sie eine halbe meile von hatzgeroda[!] entlegen) auch mangel an pferden, von ihnen nicht gedunget, recht gepflüget, noch bestalt<sup>471</sup> werden können.

Mitt dem alten Röder<sup>472</sup>, bleibt es noch in vorigem stande. Jch habe ihn abermals durch Vitzenhagen<sup>473</sup>, vndt Thomasen<sup>474</sup> besuchen laßen. Gestern, durch Sjgmundt Dewerlingen<sup>475</sup>.

Caspar ernst Knoch<sup>476</sup> hat mich berichtet, es würden iährlich, ein 1<2>000 Morgen<sup>477</sup> ohngefehr, bisweilen auch 1100 Morgen, zu 2 {Thaler} im holtzcontract, zu 2 {Gulden} in den vorhöltzern<sup>478</sup>, in verkaufft, [[372v]] bißweilen auch wol drüber, vndt drundter. Selten kähme die holtznutzung vber 4 mille<sup>479</sup> {Thaler} iährlich, wann aber die commercia<sup>480</sup> liegen bleiben, vndt nichts abgeschafft<sup>481</sup> wirdt, so kan auch schlechter Nutz darauß erfolgen, vndt fast gar nichts. *Nota Bene*<sup>482</sup> [:] diß Jahr, seindt die köhlermeister, mitt 21 {Wispel} gersten, auß alhiesigem ampt

---

461 *Übersetzung*: "des Juni"

462 rehblatten: mit Hilfe eines Blattes im Mund den Ruf eines Rehs imitieren, um in der Brunftzeit einen Rehbock anzulocken.

463 Harzgerode.

464 Güntersberge.

465 ein: ungefähr.

466 Lehdenacker: unbebautes, jedoch brauchbares Ackerland.

467 Harzgerode.

468 Röder, Familie.

469 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

470 Laßacker: nicht erblich überlassener Acker.

471 Hier: bestellt.

472 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).

473 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).

474 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

475 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

476 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

477 Morgen: Waldmorgen (Flächenmaß).

478 Vorholz: vom großen Wald durch freies Land getrenntes Waldstück.

479 *Übersetzung*: "tausend"

480 *Übersetzung*: "Handelsgeschäfte"

481 abschaffen: sich oder etwas abarbeiten, sich abmühen, etwas wegschaffen, erledigen.

482 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

harzgeroda<sup>483</sup>, verlegt<sup>484</sup> worden, vndt also 400 ~~Thlr~~ Morgen<sup>485</sup> holtz abgeschafft, also: daß 800 {Thaler} dannhero zu gewarten, vndt noch 200 {Thaler} von ezlichem vorholtz<sup>486</sup> so jm Ampt Ballenstedt<sup>487</sup>, vndt sonsten, verkaufft worden. Es soll die kornrechnung, wol eher im iahr getragen haben, 2 *mille*<sup>488</sup> {Thaler} alhier<sup>489</sup>.

Es hat heütte nachmittags, alhier zu harzgeroda, zwar, sehr gedonnert, vndt gewittert, aber dennoch, ~~mitt~~ zu dem langgewünschtem regen sich nicht schigken wollen.

[[373r]]

Gegen abendt, ist *hauptmann* Knoche<sup>490</sup>, wieder zu mir kommen, nach dem er sich in den rechnungen ersehen, vndt befunden, das die holtznutzung, wol eher, auf 5[,] 6 bis in 7 vndt 8 *mille*<sup>491</sup> {Thaler} kommen. Dann es heütte mißverstanden worden, als hette ich die Maßfeldischen<sup>492</sup> contractshöltzer, allein vermejnt da doch die vorhöltzer<sup>493</sup>, auch mitt begriffen, gewesen in meiner meynung. An itzo liegt leyder, die abfuhre, handel vndt wandel gantz darnieder, wegen des kriegswesens. Ja man will auch die geschloßenen contracte itzt nicht halten.

## 14. Juni 1631

σ den 14. Junij<sup>494</sup>.

Schreiben heütte früh, von Meiner *herzlieb(st)en* gemahlin<sup>495</sup>, daß der kleine<sup>496</sup> zimlich vbel auf gewesen. Item<sup>497</sup>: von *Christoph Rieck*<sup>498</sup> von Wien<sup>499</sup>, daß er alda wol ankommen, bey *Graf Khiesel*<sup>500</sup> vndt *herrn* von *Stralendorff*<sup>501</sup> sich angemeldett. *etcetera*

[[373v]]

heütte ~~nach~~ wieder nach Bernburg<sup>502</sup> vndt vnderwegens, ~~nach~~ kalte küche. Es ist eine sehr große hitze vndt staub gewesen.

---

483 Harzgerode, Amt.

484 verlegen: vorschießen, vorstrecken.

485 Morgen: Waldmorgen (Flächenmaß).

486 Vorholz: vom großen Wald durch freies Land getrenntes Waldstück.

487 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

488 *Übersetzung*: "tausend"

489 Harzgerode.

490 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

491 *Übersetzung*: "tausend"

492 Mansfeld, Grafschaft.

493 Vorholz: vom großen Wald durch freies Land getrenntes Waldstück.

494 *Übersetzung*: "des Juni"

495 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

496 Anhalt-Bernburg, Christian III., Fürst von (1631-1631).

497 *Übersetzung*: "Ebenso"

498 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).

499 Wien.

500 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

501 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).

502 Bernburg.

Meine gemahlin<sup>503</sup>, vndt den kleinen<sup>504</sup>, in zimlichem zustandt gefunden. Gott lob vndt danck.

Newe attentaten, des Apts<sup>505</sup>, von Niemburg<sup>506</sup>, will die vnderthanen, selbigen Ampts<sup>507</sup>, von ihrem[!] diensten, fast absolviren, vndt sje der *contribution* befreyen.

Schreiben von Bruder Ernst<sup>508</sup>.

Contribution des Monats Junij<sup>509</sup>, 1631. Gedoppelt in ämptern, in Städten sechsfach: sollte es außtragen:

{Thaler}.	{gute Groschen}	{Pfennige}	
284	—	8	Ampt Bernburg <sup>510</sup> .
415	21	2½	Stadt Bernburgk.
250	17	9	Ampt Ballenstedt <sup>511</sup> .
66	20	11½	Ambt hatzgeroda <sup>512</sup> [!].

1017 {Thaler} 12 {gute Groschen} 7 {Pfennige} im Bernburger antheil<sup>513</sup> es wird aber mehr ertragen, <3fach in ämptern>

## 15. Juni 1631

[[374r]]

<[Marginalie:] Bernburg> ☿ den 15. Junij<sup>515</sup>.

Zur kirchen, vndt predigt.

*Nota Bene*<sup>516</sup> [:] Jch habe newlich dem *hauptmann*<sup>517</sup> zu harzgeroda<sup>518</sup>, 1600 {Thaler} zum Amptsschließ<sup>519</sup> deputirt<sup>520</sup>, das vbrige zur kammer, einzuschaffen.

Ludwig Börstel<sup>521</sup>, Chur Brandenburgischer<sup>522</sup> raht, ist zu mir kommen, hat mitt mir zu Mjttage gegeben, vndt gar feine conversation mitt mir gehabt.

503 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

504 Anhalt-Bernburg, Christian III., Fürst von (1631-1631).

505 Preutaesus, Hugo (ca. 1584-1646).

506 Nienburg (Saale), Stift.

507 Nienburg (Saale), Amt.

508 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

509 *Übersetzung*: "des Juni"

510 Bernburg, Amt.

511 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

512 Harzgerode, Amt.

513 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

515 *Übersetzung*: "des Juni"

516 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

517 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

518 Harzgerode, Amt.

519 Amtsschließ: Kostenaufwand für verbrauchte Dinge oder Unkosten eines Amts (Verwaltungseinheit).

520 deputiren: zuweisen, bestimmen.

521 Börstel, Ludwig (1) von (ca. 1585-1631).

522 Brandenburg, Kurfürstentum.

Doctor Engelhardt<sup>523</sup>, ist heütte angesprengt<sup>524</sup> worden, vndt wehren hetten baldt meine pferde außgespannt, wo nicht zu allem glück Cöthnische<sup>525</sup> holtzwagen, mitt convoy<sup>526</sup> ihnen begegnet wehren, vndt die Reütter abgeschreckt hetten.

Jch habe laßen den vergleich zwischen Einsiedel<sup>527</sup> vndt Axten<sup>528</sup>, durch den Marschalck<sup>529</sup> vornehmen, Ludwig Börstel hat sich auch mitt darzu gebrauchen laßen, Jtem<sup>530</sup>: Almßleben<sup>531</sup>, Vitzenhagen<sup>532</sup>, etcetera etcetera Biedersee<sup>533</sup>.

[[374v]]

Nota Bene<sup>534</sup> [:] Gestern frühe im holtze, zø nicht ferne vom Falckenstein<sup>535</sup>, habe ich im wege sehen einen heger<sup>536</sup> mitt einer schlange streitten, da sich dann die Schlange ritterlich gewehret, vndt nach dem vogel aufgesprungen, biß endlich der vogel ein stück vom schwanze, ihr abgerißen, vndt mitt darvon auf den nechsten bawm geflogen. Darnach wirdt er, (ohne zweifel) den vberrest, auch weggeholt haben, vndt gefreßen. Wir haben dis spectakel mitt verwunderung angesehen.

## 16. Juni 1631

4 den 16<sup>den</sup> Junij<sup>537</sup>.

Die große hitze, vndt dürre, welche numehr in die 6<sup>te</sup> woche, angehalten, vndt der himmel gleichsam ehern, die erde eisern worden, (Gott straffe vns fernner nicht in seinem grimmigem zorn) hat heütte recht am [[375r]] himmel gerauchet, vndt der himmel sich vor hitze rauchendt sehen laßen.

Gestern morgen ist herr FeldtMarschalck<h> Pappenheim<sup>538</sup> gewiß aufgezogen, vndt biß Jenseytt Egel<sup>539</sup> quartiert. Es seindt ChurSäxische<sup>540</sup> gesandten<sup>541</sup> beym Tilly<sup>542</sup> gewesen, Man vermeint der Churfürst<sup>543</sup> werde dem Tilly, seine armée vbergeben.

---

523 Engelhardt, Matthias d. Ä. (gest. 1651).

524 ansprengen: angreifen.

525 Köthen.

526 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

527 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).

528 Axt, Johann von (gest. 1634).

529 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

530 *Übersetzung*: "ebenso"

531 Alvensleben, Cuno von (1588-1638).

532 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).

533 Entweder Georg oder Matthias von Biedersee.

534 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

535 Falkenstein, Burg.

536 Heger: Häher.

537 *Übersetzung*: "des Juni"

538 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

539 Egel.

540 Sachsen, Kurfürstentum.

541 Personen nicht ermittelt.

542 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

## 17. Juni 1631

☉ den 17<sup>den</sup> Junij<sup>544</sup>.

Schwarzberger<sup>545</sup> vndt Mjlagio<sup>546</sup>, audientz gegeben.

Der<je> brunnenarbeit, besjchtigett.

Gestern, jst etwas von der contribution eingebracht worden, <nicht aber alles miteinander.>

Der himmel (oder hat heütte vor hitze noch stärgker gerauchett als gestern.

Der alte Röder<sup>547</sup>, da er in den dritten tag, sprachloß gelegen, soll numehr (wieder reden können, vber alles ver [[375v]] muhten, wiewol man, an seinem leben, gantz desperiret<sup>548</sup>. Er<sup>549</sup> soll gesagt haben, er köndte nicht sterben, biß er seinen Sohn<sup>550</sup> (so in der Margk<sup>551</sup>, bey Knesebecken<sup>552</sup> ist,) <ge>sehen hette. Es ist demselben auch ein bohte nachgeschickt worden, aber vermuthlich vergebens.

Avis<sup>553</sup>, daß der König in Schweden<sup>554</sup> den Pelargum<sup>555</sup> zu Francfordt<sup>556</sup> verlachet, alß er sich seiner plünderung beklagen wollen, vndt gesagt: worumb seidt ihr Calvinisch worden, welches er zwar also beantwortett, das er in der lehre seines præceptoris Philippi Melanchthonis<sup>557 558</sup>, allezeit bestendig verblieben, vndt darinnen, Chrjstlich zu leben, vndt sehliglich zu sterben gedächte. Endtlich hette ihm doch der König etwas geben laßen.

Jtem<sup>559</sup>: das vorm jahr, als der König mitt der armée in Preußen<sup>560</sup> gelegen, befohlen habe alle Calvinistischen prædicanten von der armée wegzuschaffen, oder wo es die officirer nicht thun wollten, so wollten es Ihre Königliche Würde durch den hencker thun laßen.

Jtem<sup>561</sup>: das er seinem Schwager dem Pfalzgraffen<sup>562</sup>, nie erlauben wollen einen Reformirten priester, auch aufm Meer zu halten.

---

543 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

544 *Übersetzung*: "des Juni"

545 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

546 Milag(ius), Martin (1598-1657).

547 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).

548 desperiren: keine Hoffnung haben, verzweifeln.

549 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).

550 Röder, Christian Ernst von (1613-1674).

551 Brandenburg, Markgrafschaft.

552 Knesebeck, Hempo (1) von dem (1595-1656).

553 *Übersetzung*: "Nachricht"

554 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

555 Pelargus, Christoph (1565-1633).

556 Frankfurt (Oder).

557 Melanchthon, Philipp (1497-1560).

558 *Übersetzung*: "Lehrers Philipp Melanchthon"

559 *Übersetzung*: "Ebenso"

560 Preußen.

561 *Übersetzung*: "Ebenso"

## 17\_2. Juni 1631

[[3r]]

<Anno:> M. DC. XXXI.<sup>o</sup> (anno 1631)<sup>563</sup> ☿ den 17<sup>den</sup>: Junij<sup>564</sup>, <vormittags ist in vorigem buch eingezeichnet.>      <Nachmittags.>

Der Leiptziger<sup>565</sup> bohte, jst abgefertiget worden, mitt dem ich dann an Bruder Ernsten<sup>566</sup>, auch geschrieben.

## 18. Juni 1631

☿ den 18. Junij<sup>567</sup>.

Jch habe den ziehbrunnen alhier im hofe des Schloßes Bernburg<sup>568</sup>, laßen außziehen, vndt reinigen, damitt man dieses edlen kleinodts, im fall der noht, genießen könne. Er jst 60 ellen tief, vndt hat 4 ellen waßer, das er also gar schwehr außzuschöpfen, wegen seiner Tieffe, kälte, vndt immerzulauffenden quelle. Es geschiehet, mitt einem großen höltzernem rade, daran ein doppelter langer strick hengett, vndt an demselben, zween starcke aymer.

Fürst Augustus<sup>569</sup> vndt seine gemahlin<sup>570</sup> seindt zu vns kommen, vnß, vndt vnser kindt<sup>571</sup> zu besuchen. Nachmittags wieder weggezogen.

[[3v]]

Secretarij<sup>572</sup> Gösen<sup>573</sup> ist zu vns kommen, mitt bericht, das das Schwedische<sup>574</sup> Regiment, des Rheingraffen<sup>575</sup> sollte in Zerbst<sup>576</sup> einquartiren, zween Regiment zu Brandenburg<sup>577</sup>, drey zu havelberg<sup>578</sup> (4 zu roß, 2 zu fuß)[.]

Wir haben den *Zerbstischen*<sup>579</sup> rächten befohlen, sich Mannlich<sup>580</sup> zu halten, niemands einzulaßen.

---

562 Pfalz-Zweibrücken-Kleeberg, Johann Kasimir, Pfalzgraf von (1589-1652).

563 *Übersetzung*: "Im Jahr 1631 (im Jahr 1631)"

564 *Übersetzung*: "des Juni"

565 Leipzig.

566 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

567 *Übersetzung*: "des Juni"

568 Bernburg.

569 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

570 Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1590-1659).

571 Anhalt-Bernburg, Christian III., Fürst von (1631-1631).

572 *Übersetzung*: "Sekretär"

573 Gese, Bernhard (1595-1659).

574 Schweden, Königreich.

575 Salm-Kyrburg, Otto Ludwig, Wild- und Rheingraf von (1597-1634).

576 Zerbst.

577 Brandenburg an der Havel.

578 Havelberg.

579 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.

Das langgewünschte, von Gott erbehtene, regenwetter, ist mitt einem grawsamen donnern vndt blitzen, diesen Nachmittag, dem lechtzendem dürrem erdreich vndt landesfrüchten zum besten, vndt höchstnöttiger erquickung, in dieser großen dürre vndt hitze (also daß alles gras ve fast verdorret ist, vndt das erdtreich, bjß an den <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>581</sup> > himmel vor hitze geraucht hatt) endtlichen erfolgett. Vielleicht möchten durch Gottes segen, die lechtzende früchte des landes, vndt getreydig, in etwas, sich erholen. Gott helfe zu glück vndt gnaden, in deßen hände, es beßer zu fallen ist, als in der menschen hände, dann seine Barmhertzigkeit ist sehr groß, in *Jesu Christo* Amen.

Der kleine Christian<sup>582</sup> fenget sich etzlicher maßen, an zu recolligiren<sup>583</sup>, wiewol er noch sehr schwach Vndt mattherzig ist. *perge*<sup>584</sup>

## 19. Juni 1631

[[4r]]

☉ den 19<sup>den</sup>. Junij<sup>585</sup>.

In die kirche, alda ich auch vor vnsern kleinen<sup>586</sup>, bitten laßen, dieweil es mitt seiner Schwachheit, so lange anhelt. In wehrender predigt, soll er fast ersticken haben wollen. Gott schicke es wie es nüt: vndt sehlig ist, <vndt gebe vns gedultt, in allem creütz vndt leyden.>

Der Schwede<sup>587</sup> hat Berlin<sup>588</sup> eingenommen, vndt rückt auf Brandenburg<sup>589</sup> zu, alda albereitt 13 Regimenter liegen sollen, dörfen baldt bey Zerst<sup>590</sup> sein. Eine schifbrügke, lest er, bey Deßaw<sup>591</sup>, vber die Elbe<sup>592</sup> schlagen, die andere, bey Havelberg<sup>593</sup>, damjtt er dje Kayßerlichen<sup>594</sup> trouppen, jn die mitte, zu faßen, vermejnnett, wo Anderst, diese zejtungen<sup>595</sup> continujren<sup>596</sup>. Man hat zu Wittemberg<sup>597</sup>, <*Nota Bene*[:] id est<sup>598</sup>: Schwedische officirer so alda zu Wittemberg gewesen,> gar fleißig nachgefragt, ob ich noch den Tittul eines Kayßerlichen kammerherrens führen thete.

580 Die Silben "Mann" und "lich" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

581 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

582 Anhalt-Bernburg, Christian III., Fürst von (1631-1631).

583 recolligiren: sich erholen, sich wieder sammeln.

584 *Übersetzung*: "usw."

585 *Übersetzung*: "des Juni"

586 Anhalt-Bernburg, Christian III., Fürst von (1631-1631).

587 Schweden, Königreich.

588 Berlin.

589 Brandenburg an der Havel.

590 Zerst.

591 Dessau (Dessau-Roßlau).

592 Elbe (Labe), Fluss.

593 Havelberg.

594 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

595 Zeitung: Nachricht.

596 continuiren: weiter berichtet werden.

597 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).

598 *Übersetzung*: "Beachte wohl: das heißt"

Die conjunction<sup>599</sup>, des Churfürsten von Sachsen<sup>600</sup>, mitt Schweden soll der Obrist Arnheimb<sup>601</sup>, an stadt des Churfürsten jn dje handt stipulirt, vndt zugesagt haben. Chur Brandenburg<sup>602</sup> muß itzt dem König in Schweden<sup>603</sup>, alle Monat 30 mille<sup>604</sup> {Thaler} contribution geben, worzu er sich auf 6 Monat, hat sollen verpflichten müßen, dieweil der König sonst hat die residentz Berlin, mitt gewalt angreifen wollen.

[[4v]]

Diesen abendt, schreiben von Zerst<sup>605</sup>, an Fürst Augustum<sup>606</sup>, ankommen, daß Reingraff<sup>607</sup> vor zween Regiment quartier begehrt, oder er würde es selber alda suchen müßen. Die armen bürger vndt raht<sup>608</sup> daselbst, wie auch Cantzler<sup>609</sup> vndt Rächte, seindt sehr perplex, vndt bestürzt, wißen fast nicht, was sje thun sollen, Jedoch müßen sie hjnschicken, die postulata<sup>610</sup> zu vernehmen, vndt alles auf herrnvettern, Fürst Augustj, endtlichen resolution, zu stellen.

## 20. Juni 1631

» den 20<sup>sten</sup>: Junij<sup>611</sup>.

Avis<sup>612</sup> von Cöhten<sup>613</sup>, das gar gewiß, 14 Regimenter Schwedische<sup>614</sup> zu Ziegesar<sup>615</sup> liegen, davon des Rheingrafen<sup>616</sup>, vndt 1 Regiment Tragoner in Zerst<sup>617</sup> logiren sollen.

Diesen abendt hat Gott der Allmächtige, <[Marginalie:] Nota Bene<sup>618</sup>> meinen kleinen Christian<sup>619</sup>, vmb ½ zehen vhren <[Marginalie:] Nota Bene<sup>620</sup>> zu sich in sein ewiges reich abgefodert[!], [[5r]] Er sey dafür gepreyset. Der liebe kleine<sup>621</sup> sehliger hat zimliche angst, vmb das hertz gefühlet, welches ihm gewaltig ge<offt> den athem, sehr schwer gemacht. Gott seye es gedanckt aber, er

---

599 Conjunction: Vereinigung, Zusammenführung.

600 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

601 Arnim, Hans Georg von (1583-1641).

602 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

603 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

604 Übersetzung: "tausend"

605 Zerst.

606 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

607 Salm-Kyrburg, Otto Ludwig, Wild- und Rheingraf von (1597-1634).

608 Zerst, Rat der Stadt.

609 Sturm, Johann (1587-1636).

610 Übersetzung: "Forderungen"

611 Übersetzung: "des Juni"

612 Übersetzung: "Nachricht"

613 Köthen.

614 Schweden, Königreich.

615

616 Salm-Kyrburg, Otto Ludwig, Wild- und Rheingraf von (1597-1634).

617 Zerst.

618 Übersetzung: "Beachte wohl"

619 Anhalt-Bernburg, Christian III., Fürst von (1631-1631).

620 Übersetzung: "Beachte wohl"

621 Anhalt-Bernburg, Christian III., Fürst von (1631-1631).

hat die schwehre noht<sup>622</sup>, vndt convulsiones<sup>623</sup>, <äußerlich,> nicht bekommen. Wir haben vnserer möglichkeit nach an zeitlichen vndt geistlichen Mitteln, nichts erwinden<sup>624</sup> laßen. Aber es hat dem lieben Gott also gefallen. Seine sehle gefiel Gott wol, drümb eylet er mitt jhm, auß diesem mühesehligem, vndt elendem leben. Die gerechten werden weggeraft vor dem vnglück. *perge*<sup>625</sup> F. S. S. N. A. M. *perge*<sup>626</sup>

Es hat heütte zu Mittage an der stuben angeklopfft, Ist ohne zweifel der engel des Todes gewesen.

## 21. Juni 1631

σ den 21. Iunij<sup>627</sup>.

Notificationes<sup>628</sup> vndt anstallten zum begräbnüß.

## 22. Juni 1631

[[5v]]

Ϸ den 22. Junij<sup>629</sup>.

hieroben aufm Schloß predigen laßen.

*Zeitung*<sup>630</sup> daß die Schwedischen<sup>631</sup> officirer auß Zerbst<sup>632</sup> wieder weg, vndt dem Tilly<sup>633</sup> oder Pappenheim<sup>634</sup> entgegen gezogen sein, nach dem sie newlich bey Magdeburg<sup>635</sup>, das Lichtensteinische vndt Bönnighausische Regimente, (das erste zu fuß, das ander zu roß) geschlagen.

J'ay prins la resolution, d'aller aux eaux aigres d'Eger<sup>636</sup>, avec ma soeur la Princesse Anne Sofie<sup>637</sup>, moyennant l'ayde de Dieu, apres avoir consultè avec le President<sup>638</sup>.<sup>639</sup>

---

622 Schwerenot: (durch Verwünschung hervorgerufene) Epilepsie, auch Todeskampf.

623 *Übersetzung*: "Krämpfe"

624 erwinden: fehlen, ermangeln.

625 *Übersetzung*: "usw."

626 *Übersetzung*: "usw."

627 *Übersetzung*: "des Juni"

628 *Übersetzung*: "Benachrichtigungen"

629 *Übersetzung*: "des Juni"

630 Zeitung: Nachricht.

631 Schweden, Königreich.

632 Zerbst.

633 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

634 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

635 Magdeburg.

636 Egerischer Sauerbrunnen.

637 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

638 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

639 *Übersetzung*: "Ich habe den Entschluss gefasst, mit meiner Schwester, der Fürstin Anna Sophia, durch Gottes Hilfe und nachdem ich mit dem Präsidenten beratschlagt habe, zum Egerer Sauerwasser zu fahren."

## 23. Juni 1631

2 den 23. Junij<sup>640</sup>,

Nach Ballenstedt<sup>641</sup> geschrieben, *perge perge perge*<sup>642</sup>

Jch habe den sargk meines lieben kleinen<sup>643</sup> sehliger zuschlagen laßen. Die leiche ist noch hüpsch gewesen, <gestern, aber heütte sehr aufgeschwollen vndt blaw worden.>

Amptmann<sup>644</sup> hat mir referirt. *etcetera*

[[6r]]

Es ist eines, von den 6 braunen pferden, mir vmbgefallen, ein hüpsch pferdt.

## 24. Juni 1631

9 den 24<sup><sten></sup> Junij<sup>645</sup>. <Johannistag<sup>646</sup>.>

Der Superintendens<sup>647</sup>, *Magister* Conradus Reinhardus<sup>648</sup> ist bey mir gewesen, vndt hat mich getröstett.

Noch fernere *præparatoria*<sup>649</sup> gemacht, so wol zur bevorstehenden leich<sup>650</sup> begängnüß, alß rayse in den Sauerbrunnen<sup>651</sup>, nach Eger<sup>652</sup>, wils Gott. *et cetera*

Der lackay ist von hatzgeroda<sup>653</sup> [!] wiederkommen, dahin er dem alten Röder<sup>654</sup>, seine Johanniszinß, von mejnet wegen vberbracht, nemlich 45 {Gulden} von 1500 {Gulden} capital, bey itziger großen vnsicherheitt, vndt gefährlichkeitt, so wol wegen der Reütter, alß hartzbawren<sup>655</sup>.

---

640 *Übersetzung*: "des Juni"

641 Ballenstedt.

642 *Übersetzung*: "usw. usw. usw."

643 Anhalt-Bernburg, Christian III., Fürst von (1631-1631).

644 Milag(ius), Martin (1598-1657).

645 *Übersetzung*: "des Juni"

646 Johannistag: Gedenktag für Sankt Johannes den Täufer (24. Juni).

647 *Übersetzung*: "Superintendent"

648 Reinhardt, Konrad (1567-1638).

649 *Übersetzung*: "Vorbereitungen"

650 Anhalt-Bernburg, Christian III., Fürst von (1631-1631).

651 Egerischer Sauerbrunnen.

652 Eger (Cheb).

653 Harzgerode.

654 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).

655 Harzschützen: Im Raum des Harzes 1624 entstandene Widerstandsgruppe zur bewaffneten Selbsthilfe gegen Söldner.

Vorgestern hat man einen starcken fall, alhier<sup>656</sup> aufm hause gehört, auf dem Newen gebewde. Seindt gemeiniglich prodromj<sup>657</sup> mehrerer calamiteten, vndt sterbligkejttten. Gott wende alles vnglück ab, gnediglich von vnserm hause.

Il a heurtè trois fois aujourd'huy a la porte de ma chambre, n'y ayant personne.<sup>658</sup>

## 25. Juni 1631

[[6v]]

h den 25. Junij<sup>659</sup>.

Vndterschiedliche condolentzschreibten entpfangen. Jtem<sup>660</sup>: geldt von den Stewren alhier<sup>661</sup>, vom raht zu Bernburg<sup>662</sup> Johannisstewren, wegen der österlichen pension<sup>663</sup>.

Avis<sup>664</sup> von Amberg<sup>665</sup>, daß aldar die Jesuwiter<sup>666</sup> an der Geörgenkirchen, zu erbawung eines städtlichen collegij<sup>667</sup> mitt bewilligung der itzigen Bayerischen<sup>668</sup> Regjerung, bey ein<sup>669</sup> 30 häuser erkaufft vndt abbrechen laßen. Als es aber darzu kommen, daß die herren Patres<sup>670</sup>, das geldt vor die häuser erlegen<sup>671</sup> sollen, ist niemandt daheim gewesen. Derowegen die armen leütte, so vor ihre häuser, nicht lange borgen können, auch albereitt fast ein Jahr vmb gewesen des zahltermins, eines theilß sich naher München<sup>672</sup> verfügt, vndt es alda geklagt. Darüber sich der Churfürst<sup>673</sup> dermaßen erzürnett, daß er alßbaldt befohlen, den leütten ihre häuser zu zahlen, den baw der Jesuiter, <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>674</sup>> einzustellen, die Regimentsrähte zu Amberg <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>675</sup>> allemitteinander, mitt vngnaden abzuschaffen. Auch die exulanten<sup>676</sup>, so vmb der Religion [[7r]] willen außgeschafft, vndt das ihrige verkauffen müßen, wann sie nun kein gelt

---

656 Bernburg.

657 *Übersetzung*: "Vorboten"

658 *Übersetzung*: "Es hat heute dreimal an die Tür meines Zimmers geklopft, wobei es dort niemanden hatte."

659 *Übersetzung*: "des Juni"

660 *Übersetzung*: "Ebenso"

661 Bernburg.

662 Bernburg, Rat der Bergstadt; Bernburg, Rat der Talstadt (Alt- und Neustadt).

663 Pension: Dienstgeld, Besoldung.

664 *Übersetzung*: "Nachricht"

665 Amberg.

666 Jesuiten (Societas Jesu).

667 *Übersetzung*: "Kollegiums"

668 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

669 ein: ungefähr.

670 Pater

671 erlegen: etwas entrichten, begleichen, bezahlen.

672 München.

673 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

674 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

675 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

676 Exulant: aus Glaubensgründen vertriebene Person (meist für vertriebene Protestanten aus den habsburgischen Erbländern und anderen rekatholisierten Territorien).

erlangen, <können,> oder noch etwas hinterstellig<sup>677</sup> ihnen zurück<sup>678</sup> bleibt, so baldt sie es zu München<sup>679</sup> klagen, <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>680</sup>> so wirdt ihnen schleüinig zu recht verholffen. Ja es wirdt ihnen in solchen fällen nur vndtern fuß gegeben<sup>681</sup>, am Bayrischen<sup>682</sup> hof sicherlich zu klagen, da ihnen icht was<sup>683</sup>, sollte hinderhalten<sup>684</sup> werden. Welches an diesem Fürsten<sup>685</sup> rühmlich, vndt billich zu loben ist, <daß er so ein gute justitiam<sup>686</sup> helt. *perge*<sup>687</sup>>

## 26. Juni 1631

☉ den 26<sup>sten</sup>: Junij<sup>688</sup>.

Den Superintendenten, *Magister Conradum Reinhartum*<sup>689</sup> hieroben aufm Schloß predigen laßen. Avis<sup>690</sup>, daß der Churfürst von Saxen<sup>691</sup>, die conjunction<sup>692</sup> <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>693</sup>> Chur Brandenburgs<sup>694</sup> mitt Schweden<sup>695</sup>, ganz improbirt<sup>696</sup>, alß welche dem Leipziger schluß<sup>697</sup> vngemeß, wollte auch keine assistentz hierzu leisten. So wehren auch die Weymarischen<sup>698</sup> vndt heßischen<sup>699</sup> werbungen, dem *Leipziger* schluß nicht gemeß, wie ingleichem die Schwäbischen<sup>700</sup> vndt Fränckischen<sup>701</sup>. Es hette sich kein *Evangelischer* Standt, dem *Leipziger* schluß gemeßer, vndt verständiger bezaigt, als Anhalt<sup>702</sup>. *et cetera*

[[7v]]

---

677 hinterstellig: rückständig.

678 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

679 München.

680 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

681 unter den Fuß geben: jemandem heimlich Nachricht geben, jemandem heimlich anraten.

682 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

683 ichtwas: (irgend)etwas.

684 hinterhalten: zurück(be)halten.

685 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

686 *Übersetzung*: "Gerechtigkeit"

687 *Übersetzung*: "usw."

688 *Übersetzung*: "des Juni"

689 Reinhardt, Konrad (1567-1638).

690 *Übersetzung*: "Nachricht"

691 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

692 Conjunction: Vereinigung, Zusammenführung.

693 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

694 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

695 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

696 improbiren: missbilligen, tadeln.

697 Leipzigerische Schluß/ Das ist/ Waß die Evangelischen und Protestirende Chur-Fürsten und Stände in wehenden Leipzigerischen Convent, berathschlaget und beschlossen: Sub Dato Leipzig den 2. April. 1631, o. O. 1631.

698 Sachsen-Weimar, Herzogtum.

699 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

700 Schwäbischer Reichskreis.

701 Fränkischer Reichskreis.

702 Anhalt, Fürstentum.

*Zeitung*<sup>703</sup> das Graf haß Philips von Ortemburg<sup>704</sup>, Oberster beym König in Schweden<sup>705</sup>, mein vor diesem gewesener guter bekandter, vndt von vielen iahren hero, gar großer freündt, gestorben, als er sich bey newlichstem treffen<sup>706</sup>, bey Werben<sup>707</sup>, (da sie vber die Elbe<sup>708</sup> gesetzt, vndt durchgewahet, ezlich Kayßerisch<sup>709</sup> volck<sup>710</sup> geschlagen, einen obrist *leutnant* vndt major gefangen bekommen, etcetera) gar zu sehr erhitzet, wie ingleichem Baudißheim<sup>711</sup> auch gar kranck sein soll, vndt gar viel officirer vndt Soldaten, dieweil sie sich bey der großen hitze nicht geschonet, sondern allzusehr travaillirt<sup>712</sup>, vndt vielleicht mitt dem hastigen trjncken, nicht recht in acht genommen. Der König in Schweden soll zu Stettin<sup>713</sup> sein, hat dem Moßkowitzischen<sup>714</sup> gesandten<sup>715</sup>, mitt guter satisfaction audientz gegeben. Der Kayßerliche FelldtMarschalck von Pappenheim<sup>716</sup>, liegt langs an der Elbe her, biß an Meckern<sup>717</sup> hinan, Mag 10 mille<sup>718</sup> Mann starck sein, verlest sich auff die retraitte<sup>719</sup> nach Magdeburgk<sup>720</sup>. Der general Tilly<sup>721</sup>, zeücht durch den Thüringer waldt<sup>722</sup> [[8r]] hinauff ins Reich<sup>723</sup>, dem Schwäbischen<sup>724</sup> volck<sup>725</sup> (so vndter dem herzog von Wirtemberg<sup>726</sup>, vmb Vlm<sup>727</sup> herümb, ein<sup>728</sup> 20 mille<sup>729</sup> Mann starck liegen soll) zu begegnen.

Fürst Augustus<sup>730</sup>, will kommen, morgen *gebe gott* (wo er gesundt ist) mit 11 personen, 9 pferden.

Fürst Ludwig<sup>731</sup>, will heütte aufn abendt ~~vmb sechs vhr~~ kommen, zusampt sejner gemahlin<sup>732</sup>, 17 personen, vndt 12 pferde starck, wie auch gegen 9 vhr zu abends erfolget jst.

---

703 Zeitung: Nachricht.

704 Ortenburg, Johann Philipp, Graf von (1592-1631).

705 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

706 Treffen: Schlacht.

707 Werben (Elbe).

708 Elbe (Labe), Fluss.

709 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

710 Volk: Truppen.

711 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).

712 travailliren: arbeiten.

713 Stettin (Szczecin).

714 Moskauer Reich.

715 Entweder Afanasij Aristow oder Fedor Plemjannikow.

716 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

717 Möckern.

718 *Übersetzung*: "tausend"

719 *Übersetzung*: "Zuflucht"

720 Magdeburg.

721 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

722 Thüringer Wald.

723 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

724 Schwäbischer Reichskreis.

725 Volk: Truppen.

726 Württemberg-Weiltingen, Julius Friedrich, Herzog von (1588-1635).

727 Ulm.

728 ein: ungefähr.

729 *Übersetzung*: "tausend"

730 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

731 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

732 Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe (1599-1654).

## 27. Juni 1631

» den 27. Junij<sup>733</sup>.

<J'ay> Ponderè mes raysons, pour & contre au grand desseing:<sup>734</sup> *Rationes pro*<sup>735</sup>: <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>736</sup>> <Heinrich Börstels<sup>737</sup> opinion<sup>738</sup>.> 1. Conjunctio <(sive disjunctio)><sup>739</sup> mitt König in Schweden<sup>740</sup>. Lläuft, wieder die pflicht, vndt Freyheitt der Reichsfürsten. Kayser<sup>741</sup> wirdt zum höchsten offendirt<sup>742</sup>. *Schweden* stärckt sich, insinuirt<sup>743</sup> sich anfänglich mitt guten wortten, wie zu Stettin<sup>744</sup>, in Pommern<sup>745</sup>, zu Magdeburg<sup>746</sup> [,] in der Marck<sup>747</sup> geschehen, darnach wann er ihrer Mächtig legt er ihnen contributiones<sup>748</sup> auf, vndt zwinget die länder ärger als die Kayserischen<sup>749</sup> thun. Will gar kejne neütralistten passiren<sup>750</sup> laßen. Saget, wer nicht mitt mir ist, der ist wieder mich. hatt seines eigenen Schwagers des Churfürsten von Brandenburg<sup>751</sup> nicht verschonet. etcetera etcetera <Zwinget die leütte ad pacta<sup>752</sup> wieder ihren willen.> [[8v]] Man köndte es mitt gutem gewißen, nicht thun. Lieffe auch dem Leiptzigischen schlus<sup>753</sup> zu wieder. Ergo: Abeundum mihi.<sup>754</sup> <[Marginalie:] *Nota Bene Meæ opinionones*<sup>755</sup>> 2. Leibescur erfordert, wie die medicj<sup>756</sup> sagen 1.<sup>757</sup> den prodromis calculj<sup>758</sup>, durch den Sawerbrunnen vorzukommenbawen, die atram<sup>759</sup> vndt flavam bilem<sup>760</sup> außzuführen, die Miltz ab hypocondria<sup>761</sup>

---

733 Übersetzung: "des Juni"

734 Übersetzung: "Ich habe meine Gründe dafür und dagegen zum großen Plan abgewogen."

735 Übersetzung: "Gründe dafür"

736 Übersetzung: "Beachte wohl"

737 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

738 Übersetzung: "Meinung"

739 Übersetzung: "Verbindung (oder Trennung)"

740 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

741 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

742 offendiren: beleidigen, kränken.

743 insinuiren: sich beliebt machen, sich einschmeicheln.

744 Stettin (Szczecin).

745 Pommern, Herzogtum.

746 Magdeburg.

747 Brandenburg, Markgrafschaft.

748 Übersetzung: "Kontributionen"

749 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

750 passiren: gelten lassen.

751 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

752 Übersetzung: "zu Verträgen"

753 Leipzigerische Schluß/ Das ist/ Waß die Evangelischen und Protestirende Chur-Fürsten und Stände in wehenden Leipzigerischen Convent, berathschlaget und beschlossen: Sub Dato Leipzig den 2. April. 1631, o. O. 1631.

754 Übersetzung: "Folglich: ich muss es aufgeben."

755 Übersetzung: "Beachte wohl meine Meinungen"

756 Übersetzung: "Ärzte"

757 Die hier begonnene Nummerierung wird im Folgenden nicht fortgesetzt.

758 Übersetzung: "Vorboten des Steins"

759 Übersetzung: "schwarze"

760 Übersetzung: "gelbe Galle"

zu reinigen, jedoch da ich fühle das kein husten, noch mangel an der lunge vorhanden seye, sonst bringt der Sawerbrunnen den lungensüchtigen<sup>762</sup> vndt schwindtsüchtigen den todt. 3. Vita sedentaria<sup>763</sup> will mir nicht allezeit dienen. Ich bin darinnen nicht geboren noch erzeugt. Bin noch iung, frisch, vndt gesundt. habe sonst eine starcke Natur, welche sich in actione<sup>764</sup>, vndt verenderung der luft noch beßer befindet. Wollte in meinen besten Jahren, nicht gern, meine zeit verlieren, vndt gantz versawren. Meine intraden<sup>765</sup> seindt schlecht, vndt 4. viel mehr außzugeben, als einzunehmen[.] Ich müste Thöricht sein, wann ich nicht auf meine verbeßerung, oder ein ajuto di costa<sup>766</sup> in zeitten gedächte, zu meinem vndt der meinigen [[9r]] vnderhaltung, ehe die Jahre kommen, vndt man Matt, vndt schwach wirdt hernacher nichts erwerben noch verdienen kan. 5. Exempla<sup>767</sup>, in allem von *Son Altesse*<sup>768 769</sup> sehlig, welcher schon lande<sup>770</sup> vndt leütte gehabt, hin vndt wieder gerayset, bestellungen bekommen, vndt nicht seine zeit, mitt Müßiggang zugebracht, noch verschimmeln wollen, welcher pfennig den er in der Jugendt erworben, in seinem alter vndt exilio<sup>771</sup>, ihrer Gnaden sehlig treflich wol gethan. 6. Zu geschweigen, der resistenz, die ich alhier im Fürstenthumb<sup>772</sup> finde, da mir alles widerstehett, vndt des vielfältigen<sup>773</sup> vnglücks, <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>774</sup>> sterbens der meinigen, vndt andern zufällen, an mißwachs, hagelschaden, pferdabnahme[,] plünderungen, kriegsvngelegenheiten, welche vns zugewachßen. 7. Visiones<sup>775</sup>, *et cetera et cetera et cetera nella notte*<sup>776</sup> [von] *Saint Jean*<sup>777</sup>, *et cetera et cetera et cetera quj ne sont pas a mespriser*<sup>778</sup>. 8. Durch die Rächte, vndt herrenvettern<sup>779</sup>, kan interim<sup>780</sup> alles bestellet vndt nichts versäumt werden. [[9v]] 9. So seindt auch nicht auß der acht zu laßen, oder liederlich zu halten, die ansehlichen bestellungen, so ich in handen habe, vom Kayser<sup>781</sup>, vom herzog von Sophoy<sup>782</sup>, Jtem<sup>783</sup>: die Böhmischen<sup>784</sup> schulden, die Newburgische<sup>785</sup>, die

---

761 *Übersetzung*: "von der Hypochondrie [d. h. Erkrankung des Unterleibs bzw. der Milz, die damals als bevorzugter Sitz von Gemütskrankheiten galten]"

762 lungensüchtig: an Lungenschwindsucht erkrankt.

763 *Übersetzung*: "Das mit Sitzen verbundene Leben"

764 *Übersetzung*: "im Handeln"

765 Intraden: Einkünfte.

766 *Übersetzung*: "Beihilfe"

767 *Übersetzung*: "Beispiele"

768 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

769 *Übersetzung*: "Ihrer Hoheit"

770 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

771 *Übersetzung*: "Exil"

772 Anhalt, Fürstentum.

773 vielfältig: vielfach, vielmalig, oft, wiederholt.

774 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

775 *Übersetzung*: "Erscheinungen"

776 *Übersetzung*: "in der Nacht"

777 *Übersetzung*: "Sankt Johannes [Gedenktag für Sankt Johannes den Täufer (24. Juni)]"

778 *Übersetzung*: "die nicht gering zu schätzen sind"

779 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

780 *Übersetzung*: "einstweilen"

781 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

782 Savoia, Carlo Emanuele I, Duca di (1562-1630).

783 *Übersetzung*: "ebenso"

Stadische<sup>786</sup>, die Pfälzische<sup>787</sup>, <Newburgische><sup>788</sup> welches alles zu sollicitiren<sup>789</sup>, vndt nicht zu negligiren, sein will. 10. Ja auch die intraden<sup>790</sup>, so ich auß djesem anthejl<sup>791</sup> habe, (jährlich auf 18 mille<sup>792</sup> {Thaler} geschätzt) nehmen mir Jährlich hinweg 14 mille<sup>793</sup> {Thaler} so ich zu den wiederkäuflichen<sup>794</sup> zinsen, zu Regierungskosten, zu vielerley deputaten<sup>795</sup>, etcetera geben muß, also daß mir nur net<sup>796</sup> 4 mille<sup>797</sup> {Thaler} sollen verbleiben. Wegen des kriegswesens aber, bleiben mir die Stewren, pächte, geldtzinsen, auch andere intraden zurücke<sup>798</sup>, der landschaft<sup>799</sup> pensiones<sup>800</sup> werden disputirett, die dienste müßen oft meine pferde, an stadt der pawren thun, wie will ich dann damitt zukommen<sup>801</sup>, da ich jährlich 12 mille<sup>802</sup> {Thaler} zur hofhaltung haben muß. Die holtznutzung auß hartzgeroda<sup>803</sup> bleibt mir auch außen. [[10r]] Waß will darauß werden. Woher nimbt man geldt, zu den begräbnüßen, kindttauffen, hochzejtten, zusammenkünfften, Medicinen, extraordinarijs casibus<sup>804</sup>. etcetera 11. Jch bin duplicj vinculo<sup>805</sup>, dem Kayser<sup>806</sup> astringirt<sup>807</sup>. Muß mein gewißen, ehr, vndt reputation bedencken. 12. J'ay estè tousjours plus heureux, & plus benit, lors que ie me suis tenu aux termes licites, qu'alors que j'ay servy contre mon Souverain Seigneur en Boheme<sup>808 809</sup> &cetera[.] Exemples, des Ducs Jean Ernest<sup>810</sup> & Frideric de Weymar<sup>811</sup>, du Duc Christian de Brunswyck<sup>812</sup>, du Duc Frideric d'Altemburg<sup>813</sup>, du Palatjn Frideric de Birkenfeldt<sup>814</sup>

---

784 Böhmen, Direktorium: Provisorische Ständeregierung des Königreiches Böhmen während des Aufstandes der protestantischen Stände (1618-1620).

785 Pfalz-Neuburg, Fürstentum.

786 Niederlande, Generalstaaten.

787 Pfalz, Kurfürstentum.

788 Das im Original verblasste Wort ist zu streichen.

789 sollicitiren: fordern.

790 Intraden: Einkünfte.

791 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

792 *Übersetzung*: "tausend"

793 *Übersetzung*: "tausend"

794 wiederkäuflich: durch Rückzahlung ablösbar.

795 Deputat: Aufwendung für den Lebensunterhalt.

796 nett: netto.

797 *Übersetzung*: "tausend"

798 Die Wortbestandteile "zu" und "rücke" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

799 Anhalt, Landstände.

800 *Übersetzung*: "Zinsen"

801 zukommen: auskommen.

802 *Übersetzung*: "tausend"

803 Harzgerode.

804 *Übersetzung*: "den außerordentlichen Fällen"

805 *Übersetzung*: "mit zweifachem Band"

806 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

807 astringiren: verbinden, verpflichten.

808 Böhmen, Königreich.

809 *Übersetzung*: "Ich bin immer glücklicher und gesegneter gewesen, wenn ich mich an die zulässigen Grenzen gehalten habe, als wenn ich in Böhmen gegen meinen obersten Herrn gedient habe"

810 Sachsen-Weimar, Johann Ernst I., Herzog von (1594-1626).

811 Sachsen-Weimar, Friedrich (1), Herzog von (1596-1622).

812 Braunschweig-Wolfenbüttel, Christian (d. J.), Herzog von (1599-1626).

813 Sachsen-Altenburg, Friedrich, Herzog von (1599-1625).

814 Pfalz-Birkenfeld, Friedrich, Pfalzgraf von (1594-1626).

, du Duc Magnus de Wirtemberg<sup>815</sup>, <du Landgrave Philippe<sup>816</sup>> & d'autres princes & Seigneurs infortunèz en leurs entreprinses, contre Sa Majestè Imperiale, me doyvent servir d'instruction, a moy, quj suis plus obligè a l'Empereur, que tous les aultres.<sup>817</sup>

[[10v]]

Nachmittags, jst das Christliche Fürstliche leichbegängnüß, meines sehligen Kindes, Fürst Christians des Dritten<sup>818</sup>, dieses Nahmens, celebrirt, worden<darauf> die leichpredigt *Magister Saxens*<sup>819</sup> angehoret, auch die Sepultur<sup>820</sup> vorgenommen worden. Meine herrnvettern, *Fürst Augustus*<sup>821</sup>, vndt *Fürst Ludwig*<sup>822</sup>, waren gegenwärtig, folgten mitt mir auf die leiche, die *FrawMuhme*<sup>823</sup> von Cöhten<sup>824</sup>, war auch in der person anwesend, vndt 4 Meiner schwestern<sup>825</sup>, wurden alle von<sup>826</sup> vom adeln geführet, die leiche von 6 edelleütten getragen, vndt die gebürlichen solennia<sup>827</sup> observirt<sup>828</sup>. Gott seye vns gnedig vndt segene vns, nach so vielfältigen<sup>829</sup> vätterlichen hejmsuchungen, vndt züchtigungen. Das kindt ist 24 wochen, 1 tagk, vndt 15 stunden, alt worden, verwelckt vndt abgefallen, wie eine schöne bluhme. Gott verleyhe ihme vndt vns allen, ejne sehlige, vndt fröliche auferstehung am Jüngsten tage, durch Christum Jesum, in krafft des heiligen geistes Amen.

[[11r]]

*Zeitung*<sup>830</sup> das die heyde<sup>831</sup> in der Chur Saxen<sup>832</sup> angegangen, vndt vber die gränze kommen, Meinem vettern *Fürst* <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>833</sup>> *Johann Casimir*<sup>833</sup>, ein<sup>835</sup> 20 *mille*<sup>836</sup> {Thaler} an holtze schaden gethan. *Nulla calamitas sola*<sup>837 838</sup>, in illustribus familiis<sup>839</sup>.

815 Württemberg-Neuenbürg, Magnus, Herzog von (1594-1622).

816 Hessen-Kassel, Philipp (1), Landgraf von (1604-1626).

817 *Übersetzung*: "Beispiele der Herzöge Johann Ernst und Friedrich von Weimar, des Herzogs Christian von Braunschweig, des Herzogs Friedrich von Altenburg, des Pfalzgrafen Friedrich von Birkenfeld, des Herzogs Magnus von Württemberg, des Landgrafen Philipp und von anderen in ihren Unternehmungen gegen Ihre Kaiserliche Majestät unglücklichen Fürsten und Herren sollen mir als Anleitung dienen, der [ich] dem Kaiser mehr als all die Anderen verpflichtet bin."

818 Anhalt-Bernburg, Christian III., Fürst von (1631-1631).

819 Sachse, Daniel (1596-1669).

820 Sepultur: Begräbnis, Beerdigung, Bestattung.

821 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

822 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

823 Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe (1599-1654).

824 Köthen.

825 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

826 Wort zu streichen.

827 *Übersetzung*: "Feierlichkeiten"

828 observiren: einhalten, beachten.

829 vielfältig: vielfach, vielmalig, oft, wiederholt.

830 Zeitung: Nachricht.

831 Heide: unfruchtbares, sandiges, nur mit Heidekrautgewächsen bewachsenes Land.

832 Sachsen, Kurfürstentum.

833 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

833 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

835 ein: ungefähr.

<Diesen abendt ist ein grawsamer Sturmwindt gewesen<endtstanden>, hat im korn schaden gethan.>

*Zeitung* das der alte Röder, hans Wolf Ernst<sup>840</sup>, (an dem ich ich einen trewen, diener gehabt), gestorben, vndt nichts sehlichers, jn politischen djngen, auf seinem todtbette gewüntzschet, als einen schriftlichen abschiedt seines diensts vndt wolverhaltens bey mir, sejnen kjndern<sup>841 842</sup>, vndt nachkömlingen<sup>843</sup> zum besten, welches ich auch in optima & amplissima forma<sup>844</sup> angeordnett. *et cetera*

## 28. Juni 1631

♁ den 28<sup>sten</sup>: Junij<sup>845</sup>.

Raht gehalten, mit den hernvettern<sup>846</sup>, 1. wegen der newen contribution anlage, 3fach aufm lande, 6fach in städten. 2. Wegen des Zerbst[isch]en<sup>847</sup> vngehorsambs, 3. wegen der Stammerischen<sup>848</sup> sache, darein sich Graf Wolf von Mansfeldt<sup>849</sup> gemenget.

<Monsieur<sup>850</sup> hübner<sup>851</sup> ist in den engern außschoß<sup>852</sup> eingenommen worden.>

[[11v]]

Nach der mahlzeit, seindt wir voneinander gezogen, vndt guten abschiedt genommen, wegen bevorstehender rayse.

Schreiben von Löben<sup>853</sup>, jn der Reichslehenssache, Jtem<sup>854</sup>: von meinem *freundlichen lieben* bruder, Fürst Ernst<sup>855</sup> *etcetera*[.] Concluditur<sup>856</sup> noch vmb indult<sup>857</sup> anzuhalten.

---

836 *Übersetzung*: "tausend"

837 *Übersetzung*: "Kein Unglück kommt allein"

838 Zitat aus Eur. Tro. 596 ed. Biehl 1970, S. 35.

839 *Übersetzung*: "in vornehmen Familien"

840 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).

841 Röder, Christian Ernst von (1613-1674); Röder, Gisela Hippolyta von, geb. Röder (1613-1692); Röder, Matthias (1) von (ca. 1615/18-ca. 1670/71).

842 Möglicherweise nur teilweise ermittelt.

843 Röder, Familie.

844 *Übersetzung*: "in der besten und ansehnlichsten Form"

845 *Übersetzung*: "des Juni"

846 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

847 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.

848 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).

849 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).

850 *Übersetzung*: "Herr"

851 Hübner, Tobias (2) (1578-1636).

852 Anhalt, Kleiner Ausschuss der Landstände.

853 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

854 *Übersetzung*: "ebenso"

855 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

856 *Übersetzung*: "Es wird beschlossen"

857 Indult: provisorische Lehensverleihung.

Jch bin vnvorsehens nach Ballenstedt<sup>858</sup> gefahren geldt abzuholen, bey 1000 {Thaler} <so theilß von Meiner gemahl<sup>859</sup>, 35 {Wispel} gersten, theilß auf die wolle aufgenommen.>

## 29. Juni 1631

☿ den 29. Junij<sup>860</sup>.

Mitt gutem glück vndt wenig leütten, auch vielem geldt, wieder nach Bernburgk<sup>861</sup>. alda ich alsobaldt 700 {Thaler} außgegeben.

Gar viel zu expediren bekommen.

## 30. Juni 1631

☿ den 30. Junij<sup>862</sup>.

{Meilen}

In Gottes nahmen, mich auf den weg gemacht, 7  
naher Eger<sup>863</sup>, in den Sauerbrunnen<sup>864</sup> zu ziehen,  
mitt Meiner schwester, frewlein Anne Sofien<sup>865</sup>  
, zween vom adeln, Vndt einer Jungfraw, B<sup>ö</sup>  
Ameley Börstelinn<sup>866</sup>, (die vom adel, Axt<sup>867</sup>  
, vndt Röder<sup>868</sup>) in allem, [[12r]] 12 pferde  
stargk, 6 kutzschpferde, vndt 6 raysige. Nach  
genommenem abschiedt, von Bernburg<sup>869</sup>,  
biß nach Merßburg<sup>870</sup>, bey halle<sup>871</sup> vorüber  
vndterwegens ½ meile von hall haben wir kalte  
küche gehalten.

Zu Merßburg, musten wir vorm Thore warten, dieweil wir vnbekandt sein wollten, vndt man den herren von Palberg<sup>872</sup>, nicht erfinden<sup>873</sup> kondte, in den Reichsherrschafft. Der Obrist *leutnant*

---

858 Ballenstedt.

859 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

860 *Übersetzung*: "des Juni"

861 Bernburg.

862 *Übersetzung*: "des Juni"

863 Eger (Cheb).

864 Egerischer Sauerbrunnen.

865 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

866 Knoch(e), Anna Amalia von, geb. Börstel (1610-1651).

867 Axt, Johann von (gest. 1634).

868 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1605-1632).

869 Bernburg.

870 Merseburg.

871 Halle (Saale).

872 Christian II. reiste hier möglicherweise aus Sicherheitsgründen unter dem Namen eines "Herren von Palberg".

Johann von der Pforten<sup>874</sup>, des Dorstedelischen Regiments, ligt alhier mitt 1000 Mann zu Fuß, vndt 1 *compagnie* Reütter. Ich habe ihm *confidentier*<sup>875</sup> vertrauen laßen, wer wir sein. Er hat es vor eine große gnade vndt ehre aufgenommen, sich zum höchsten endtschuldigett, wegen nicht alßbalder eröfnung der Thore, in ansehung seiner schwehren pflicht, vndt scharfen *Churfürstlichen*<sup>876</sup> befehlichs, auch sich nach möglichkeitt zu meinen diensten in allem offerirt. Jst auch endlich zu mir kommen. *perge*<sup>877</sup>

[[12v]]

Ich habe an Meine *freundliche herzlief(st)e* gemahlin<sup>878</sup> geschrieben, durch die *convoyirenden*<sup>879</sup> Mußcketirer, welche ich Morgen *gebe gott* von hinnen<sup>880</sup> zurück<sup>881</sup>, wieder nach Bernburg<sup>882</sup> schicken werde.

---

873 erfinden: entdecken, finden.

874 Pforte, Hans von der (vor 1615-1651).

875 *Übersetzung*: "vertraulich"

876 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

877 *Übersetzung*: "usw."

878 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

879 *convoyiren*: begleiten, geleiten.

880 Merseburg.

881 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

882 Bernburg.

# Personenregister

- Alvensleben, Cuno von 26  
Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von 31, 39, 41  
Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von 23, 37  
Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von 5  
Anhalt-Bernburg, Christian III., Fürst von 2, 6, 9, 10, 13, 13, 13, 16, 17, 18, 20, 24, 25, 28, 29, 29, 30, 30, 32, 32, 39  
Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von 39  
Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg 10, 13, 22, 24, 25, 41, 42  
Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von 6, 8, 11, 18, 25, 28, 40  
Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von 39  
Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von 39  
Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von 17  
Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von 2, 5, 7, 7, 37, 39  
Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg 39  
Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von 2, 4, 5, 7, 7, 17, 35, 37, 39, 40  
Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe 17, 35, 39  
Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von 2, 5, 7, 7, 8, 10, 12, 28, 30, 35, 37, 39, 40  
Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach 28  
Aristow, Afanasij  
Arnim, Hans Georg von 30  
Axt, Johann von 11, 19, 21, 26, 41  
Baudissin, Wolf Heinrich von 35  
Bauermeister, Georg 8  
Baur, Johann Christoph von 4  
Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von 10, 15, 33, 34  
Benckendorf, Thomas 23  
Biedersee, Georg von  
Biedersee, Matthias von  
Bönninghausen, Lothar Dietrich von 15  
Börstel, Heinrich (1) von 2, 4, 6, 10, 12, 16, 31, 36  
Börstel, Ludwig (1) von 25  
Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von 10, 30, 34, 36  
Braunschweig-Wolfenbüttel, Anna Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg 5  
Braunschweig-Wolfenbüttel, Christian (d. J.), Herzog von 38  
Della Rovere, Francesco Maria II 9  
Della Rovere, Haus (Herzöge von Urbino) 9  
Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad 21, 23  
Einsiedel, Georg Haubold von 8, 26  
Engelhardt, Matthias d. Ä. 10, 13, 18, 26  
Erlach, Burkhard (1) von 26  
Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 2, 3, 7, 14, 15, 36, 37, 38  
Föckler, Wolf Leonhard 2, 8, 8  
Freyberg, Magdalena von, geb. Metzsch 9  
Fromknecht, Christoph 8  
Gericke, Franz 19  
Gese, Bernhard 28  
Gleichen-Blankenhain, Dorothea, Gräfin von, geb. Gräfin von Hanau-Münzenberg  
Gleichen-Tonna, Erdmuthe Juliana, Gräfin von, geb. Gräfin von Hohnstein  
Gößige, Christian 22  
Gustav II. Adolf, König von Schweden 10, 15, 19, 27, 30, 34, 35, 36  
Hertzebroch, Heinrich 6  
Hessen-Kassel, Philipp (1), Landgraf von 39  
Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von 9  
Hoym, August von 21  
Hübner, Tobias (2) 3, 5, 40  
Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob 24  
Knesebeck, Hempo (1) von dem 27  
Knoch(e), Anna Amalia von, geb. Börstel 41  
Knoch(e), Kaspar Ernst von 11, 20, 21, 22, 23, 24, 25

Köppen, Johann (1) 4  
 Krosigk, (Albrecht) Christoph von 3, 4  
 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. 6, 11, 40  
 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von 40  
 Melanchthon, Philipp 27  
 Melander von Schwarzenenthal, Otto 7  
 Milag(ius), Martin 27, 32  
 Müller, Gottfried 4  
 Mylius, Stephan 13, 18  
 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von 17  
 Ortenburg, Johann Philipp, Graf von 35  
 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge  
 von Österreich) 7, 10, 14, 22, 29, 35, 36  
 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von 4,  
 17, 19, 21, 26, 31, 35  
 Pelargus, Christoph 27  
 Pfalz-Birkenfeld, Friedrich, Pfalzgraf von 38  
 Pfalz-Zweibrücken-Kleeberg, Johann Kasimir,  
 Pfalzgraf von 27  
 Pfau, Kaspar 4, 14, 16  
 Pforte, Hans von der 42  
 Plemjannikow, Fedor  
 Preutaenus, Hugo 5, 25  
 Reinhardt, Konrad 32, 34  
 Reventlow, Detlev von 11  
 Rieck(e), Christoph 24  
 Röder, Christian Ernst von 27, 40  
 Röder, Familie 23, 40  
 Röder, Gisela Hippolyta von, geb. Röder 40  
 Röder, Hans Kaspar von 21, 41  
 Röder, Hans Wolf Ernst von 22, 23, 27, 27, 32,  
 40  
 Röder, Matthias (1) von 40  
 Rueß von Hopfenbach, Hans 12, 21, 22  
 Rueß von Hopfenbach (1), N. N. 22  
 Rueß von Hopfenbach (2), N. N. 22  
 Sachse, Daniel 16, 39  
 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von 9, 10,  
 14, 18, 19, 26, 30, 34, 42  
 Sachsen-Altenburg, Friedrich, Herzog von 38  
 Sachsen-Altenburg, Haus (Herzöge von  
 Sachsen-Altenburg) 9  
 Sachsen-Weimar, Friedrich (1), Herzog von 38  
 Sachsen-Weimar, Haus (Herzöge von Sachsen-  
 Weimar) 9  
 Sachsen-Weimar, Johann Ernst I., Herzog von  
 38  
 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von 9  
 Salm-Kyrburg, Otto Ludwig, Wild- und  
 Rheingraf von 28, 30, 30  
 Savoia, Carlo Emanuele I, Duca di 37  
 Schlesien-Liegnitz, Haus (Herzöge von  
 Schlesien-Liegnitz) 12, 12  
 Schlesien-Münsterberg, Haus (Herzöge von  
 Schlesien-Münsterberg) 11, 12, 12  
 Schwarzenberger, Georg Friedrich 6, 8, 19, 27  
 Stammer, Adrian Arndt (von) 21, 40  
 Stammer, Hermann Christian (von) 21, 21  
 Stöcker, Johann 6  
 Stralendorff, Peter Heinrich von 24  
 Sturm, Johann 4, 30  
 Sutorius, Leonhard 21  
 T'Serclaes de Tilly, Jean 2, 3, 4, 4, 9, 10, 11,  
 14, 14, 15, 16, 26, 31, 35  
 Türckhammer, Andreas 22  
 Urban VIII., Papst 9  
 Vitzenhagen, Thilo von 21, 23, 26  
 Walmerode, Reinhard von 5  
 Werder, Heinrich von dem 3  
 Württemberg-Neuenbürg, Magnus, Herzog von  
 39  
 Württemberg-Weiltingen, Julius Friedrich,  
 Herzog von 35

# Ortsregister

- Aken 8  
Amberg 33  
Anhalt, Fürstentum 34, 37  
Anhalt-Bernburg, Fürstentum 25, 37, 38  
Anhalt-Zerbst, Fürstentum 5, 28, 40  
Ballenstedt 20, 22, 32, 41  
Ballenstedt(-Hoym), Amt 24, 25  
Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum 10, 33, 34  
Berlin 29  
Bernburg 4, 8, 17, 18, 20, 24, 28, 33, 33, 41, 41, 42  
Bernburg, Amt 25  
Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge") 8, 18  
Bernburg, Talstadt 18  
Böhmen, Königreich 38  
Brandenburg, Kurfürstentum 25  
Brandenburg, Markgrafschaft 27, 36  
Brandenburg an der Havel 28, 29  
Brügge (Bruges) 17  
Burg bei Magdeburg 15  
Dessau (Dessau-Roßlau) 29  
Egeln 26  
Eger (Cheb) 32, 41  
Egerischer Sauerbrunnen 31, 32, 41  
Elbe (Labe), Fluss 10, 15, 19, 29, 35  
Erfurt, Herrschaft 15  
Falkenstein, Burg 26  
Flandern, Grafschaft 17  
Frankfurt (Main) 17  
Frankfurt (Oder) 27  
Fränkischer Reichskreis 34  
Freckleben 5  
Freckleben, Amt 3  
Fuhne, Fluss 11  
Goslar 21  
Greifenhagen (Gryfino) 9  
Güntersberge 23  
Güsten 19  
Halle (Saale) 41  
Harzgerode 18, 22, 22, 23, 23, 24, 32, 38  
Harzgerode, Amt 23, 25, 25  
Havelberg 28, 29  
Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation) 35  
Hersbruck 10  
Hersfeld, Stift 9  
Hessen, Landgrafschaft 14  
Hessen-Kassel, Landgrafschaft 34  
Hoym 19, 20, 21  
Köln 16  
Köthen 5, 9, 26, 30, 39  
Lauf an der Pegnitz 10  
Leipzig 3, 6, 14, 19, 28  
Magdeburg 9, 10, 11, 19, 20, 31, 35, 36  
Malta (Inselgruppe) 18  
Mansfeld, Grafschaft 18, 24  
Merseburg 41, 42  
Möckern 35  
Moskauer Reich 35  
München 33, 34  
Naumburg 19  
Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen) 9  
Nienburg (Saale), Amt 6, 25  
Nienburg (Saale), Stift 5, 5, 25  
Nürnberg 10, 15  
Obersächsischer Reichskreis 14  
Osmanisches Reich 16  
Osmarsleben 3, 5  
Pfalz, Kurfürstentum 16, 38  
Pfalz-Neuburg, Fürstentum 37  
Plötzkau 10, 12  
Pommern, Herzogtum 36  
Preußen 27  
Quedlinburg 20, 21  
Rammelburg 21  
Rathmannsdorf 3, 5  
Sachsen, Kurfürstentum 10, 10, 15, 26, 39  
Sachsen-Altenburg, Herzogtum 15  
Sachsen-Weimar, Herzogtum 15, 34  
Sandau (Elbe) 15, 19  
Schlesien, Herzogtum 11  
Schlesien-Münsterberg, Herzogtum 12  
Schwäbischer Reichskreis 34, 35  
Schwarzburg, Grafschaft 15

Schweden, Königreich 9, 14, 18, 19, 28, 29, 30,  
31  
Sondershausen 15  
Spanien, Königreich 16  
Staßfurt 19  
Stettin (Szczecin) 35, 36  
Thüringen 14, 15  
Thüringer Wald 35  
Ulm 35

Urbino, Herzogtum 9  
Waldau 12  
Warmisdorf 5, 16  
Warmisdorf, Amt 3, 16  
Weddegast 5  
Werben (Elbe) 35  
Wien 6, 24  
Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg) 29  
Zerbst 18, 28, 29, 30, 30, 31

# Körperschaftsregister

Anhalt, Kleiner Ausschuss der Landstände 40  
Anhalt, Landstände 38  
Bernburg, Rat der Bergstadt 33  
Bernburg, Rat der Talstadt (Alt- und Neustadt)  
33  
Böhmen, Direktorium 37  
Harzschützen 22, 32  
Heiliges Römisches Reich, Reichshofrat 6  
Jesuiten (Societas Jesu) 33  
Niederlande, Generalstaaten 16, 38  
Zerbst, Rat der Stadt 30